

**Impressum**

Vorlesungsverzeichnis Frühjahrssemester 2010  
14. Ausgabe

Herausgeberin Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen

Versand und Adressänderungen Studiengang Kindergarten und Primarschule  
Sekretariat M201

Druck Niedermann Druck AG, St.Gallen

# Inhaltsverzeichnis

	Leitgedanken	4
	<b>Allgemeine Informationen</b>	
<b>1</b>	<b>Die PHSG im Überblick</b>	8
1.1	Kontakte	8
1.2	Hochschulgebäude	12
1.3	Fundbüros	15
1.4	Hausdienst	16
<b>2</b>	<b>Termine</b>	17
<b>3</b>	<b>Hinweise zur Ausbildung</b>	18
3.1	Administrative Bestimmungen	18
3.2	Stipendien	18
3.3	Beratungsstelle	18
3.4	Schreibberatung	19
3.5	Organisation der Studierenden (SOSg)	20
3.6	Informatik	20
3.7	Kompetenzzentrum E-Learning	21
3.8	Datenschutz	22
3.9	Sportangebot	22
3.10	Vergünstigungen für Studierende	22
3.11	Kulturveranstaltungen, Vorlesungen an der Universität St.Gallen	23
3.12	Kinderbetreuung	23
<b>4</b>	<b>medienverbund.phsg</b>	24
<b>5</b>	<b>Regionale Didaktische Zentren (RDZ)</b>	26
<b>6</b>	<b>Weiterbildung</b>	29
<b>7</b>	<b>Kompetenzzentrum Forschung, Entwicklung und Beratung</b>	32
	<b>Informationen Studiengang</b>	
<b>1</b>	<b>Semesterdaten</b>	36
<b>2</b>	<b>Zuständigkeiten</b>	38
2.1	Leitung Kindergarten und Primarschule	39
<b>3</b>	<b>Hinweise zum Studiengang</b>	40
3.1	Absenzen und Urlaube	40

3.2	Modulabschlüsse und ECTS-Punkte	42
3.3	Prüfungen	42
3.4	Instrumentalunterricht	43
3.5	Offene Werkstatt	43
3.6	Benutzen von Räumen	44
3.7	Essen und Trinken	44
3.8	Ruhezimmer/Meditationszimmer	45
3.9	Rauchen	45
3.10	Parkplätze	45
3.11	Homepage/E-Mail-Verkehr	45
3.12	Notfallorganisation	46
<b>4</b>	<b>Hinweise der Studienbereiche</b>	<b>47</b>
4.1	Studienbereich Berufs- und Studienkompetenzen (BSK)	47
4.2	Studienbereich Erziehungswissenschaften (EW)	47
4.3	Studienbereich Sprachen und Mathematik (SM)	49
4.4	Studienbereich Mensch und Umwelt (MU)	50
4.5	Berufspraktische Studien	50
4.6	Studienbereich Gestaltung, Musik und Bewegung/Sport (GMBS)	51
<b>5</b>	<b>Stundenplan</b>	<b>53</b>
<b>6</b>	<b>Dozentinnen und Dozenten</b>	<b>54</b>
<b>7</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>58</b>
	Abkürzungen	58
	Kernstudien 2. Semester	60
	Kernstudien 4. Semester	63
	Kernstudien 6. Semester	66
	Vertiefungs- und Spezialisierungsstudien	68
	Fachstudien	69
	Freifachstudien	70
	Hochschulsport	72
	Stundenplan International Class PHSG 2010	73

# Leitgedanken

## Lehrermangel

Der Beruf des Lehrers, der Lehrerin, wird in Kürze ein «Mangelberuf» sein. Auf der Oberstufe ist es bereits so weit. Es ist schwierig, alle offenen Stellen mit ausgebildeten Lehrpersonen zu besetzen. Der Lehrermangel hat mehrere Gründe:

- Die Ausbildung ist so attraktiv, dass ausgebildete Lehrpersonen gern für andere Aufgaben in der Personalentwicklung, Kommunikation und im Qualitätsmanagement weggeworben werden.
- Eine Pensionierungswelle schafft einen höheren Bedarf an Lehrerinnen und Lehrern.
- Das Interesse von Männern am Lehrberuf, also von denjenigen, die am ehesten ein volles Pensum übernehmen, hat stark abgenommen.

Lehrerinnen und Lehrer sind gefragt, und die neue Ausbildung an den Pädagogischen Hochschulen ist attraktiv, also ein zweifacher Grund, Lehrer bzw. Lehrerin zu werden. Es ist heute kein Sackgassenberuf mehr.

## Motive für die Berufswahl «Lehrerin/Lehrer»

Eine kürzlich bei den über 250 neu an der PHSG eingetretenen Studierenden des Studienjahres 2009/10 durchgeführte Befragung hat Aufschluss über die Motive der jungen Leute für die Wahl des Lehrerstudiums gegeben.

Topmotiv ist die Freude am Umgang mit Kindern und Jugendlichen, und dies trotz der zunehmenden Anforderung, viele Kinder erst erziehen zu müssen, bevor sie unterrichtet werden können. Die grosse Vielfalt heutiger Kinder wird von den jungen Leuten eher als attraktive Herausforderung gesehen und schreckt offenbar nicht ab. Auch die Gestaltungsvielfalt, das Vermitteln von Wissen und Werten wird explizit als besonders attraktiv empfunden. Dass man an der PHSG vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse für alle Schulfächer, also als Allrounder ausgebildet wird, wird als ausgezeichnete Option gewertet. Der Allrounder ist Trumpf. In der Oberstufe überzeugt ebenso die Wahl der Fächer und die ausgeprägte Verankerung in der Praxis.

Die Berufswahlmotive der Studierenden der Lehrerinnen- und Lehrerausbildung orientieren sich erstaunlich kundig am Berufsbild heutiger Lehrkräfte mit einer klaren Betonung der Sonnenseiten dieses Berufs.

## Profil der PHSG

Genau das berücksichtigt ein Studium an der PHSG. Es wird grosser Wert auf die

- **Kernkompetenz des Lehrens und Lernens** gelegt.  
Was eigenständiges Lernen bedeutet, erleben die Studierenden im eigenen selbstorganisierten Lernen, das etwa 20 Prozent des Studiums ausmacht.

Individualisierung und Differenzierung wird durch Coaching und Portfolios, aber auch durch individuelle Vertiefungs- und Spezialisierungsangebote erfahren und gefördert.

- **Das Lernen jüngerer Kinder**

ist ein bedeutendes Thema in der Ausbildung für Kindergarten und Primarschule. Welche Bedeutung liegt im kindlichen Spiel? Was bedeutet die Förderung von Selbst- und Sozialkompetenz zu Beginn des schulischen Lernens? Wie gelangen die Kinder zu den für sie angemessenen Lern- und Problemlösestrategien? Wie werden sie fit gemacht für ein anforderungsreiches Leben? Lauter Fragen, auf die die Ausbildung an der PHSG Antworten gibt und Lernangebote bereit hält.

Ist das alles auch nachhaltig oder ist es flüchtig wie vieles in unserer schnelllebigen Zeit?

- **Nachhaltigkeit lehren, lernen und leben**

ist ein weiteres wichtiges Profilvermerkmal der Ausbildung an der PHSG. Naturwissenschaftliches Beobachten, Entdecken und Forschen beginnt schon im Kindergarten. Forscherkisten und Forscherboxen animieren dazu. In der Oberstufe wird grosser Wert aufs Experimentieren und auf den Einbezug moderner Instrumente aus der Technik gelegt. Aktuelle Phänomene aus dem Alltag werden im Chemie-, Biologie- und Physikunterricht beobachtet, analysiert und wissenschaftlich erklärt. Nachhaltig soll diese Bildung auch sein, weil es immer auch um eine verantwortungsbewusste Gestaltung unserer Welt und um einen sorgfältigen Umgang mit unseren Ressourcen geht.

Ein weiteres Profilvermerkmal führt in die Welt der ästhetischen Bildung:

- **Kunst – Kultur – Kommunikation**

Eine Lehrkraft ist Kulturvermittlerin, schafft Zugänge zur Kunst und fördert den Aufbau einer vielfältigen Kommunikationskompetenz. Kunst, Kultur und Schule sind artverwandt, und zwar ganz originär im Sinne des Wortes «Art». Die Kunst der pädagogischen Vermittlung, einer besonderen Kommunikationsform, ist auch beispielhaft für jenen menschlichen Ausdruck, der sich dem ästhetischen Schaffen, also der Kunst und Kultur, widmet.

Was für ein vielfältiger Beruf - der Beruf der Lehrerin, des Lehrers doch ist! Und was für eine attraktive Ausbildung, in enger Verbindung von Theorie und Praxis, von Wissen und Handeln, in einer nach wie vor überschaubaren Institution mit beinahe familiärem Charakter. Doch erfahren Sie es selbst in Ihrem Studium an der PHSG.

Erwin Beck, Rektor



# Allgemeine Informationen

1	Die PHSG im Überblick	8
	2 Termine	17
3	Hinweise zur Ausbildung	18
	4 medienverbund.phsg	24
5	Regionale Didaktische Zentren (RDZ)	26
	6 Weiterbildung	29
7	Kompetenzzentrum Forschung, Entwicklung und Beratung	32

# 1 Die PHSG im Überblick

An der Pädagogischen Hochschule des Kantons St.Gallen (PHSG) werden Lehrpersonen für alle Stufen der Volksschule – vom Kindergarten bis zur Oberstufe – ausgebildet. Die beiden Studiengänge «Kindergarten und Primarschule» und «Sekundarstufe I» der PHSG sind auf drei Standorte verteilt: In St.Gallen und Gossau werden angehende Oberstufenlehrpersonen und in Rorschach angehende Kindergarten- und Primarlehrpersonen ausgebildet. Nebst ihrem Kernbereich, der Ausbildung von Lehrpersonen, ist die PHSG auch für die Berufseinführung der neuen Lehrpersonen im Kanton St.Gallen zuständig. Die PHSG bietet ausserdem ein umfassendes Angebot an pädagogischer Weiterbildung. Mit einem führenden Kompetenzzentrum für Forschung, Entwicklung und Beratung leistet die PHSG zusätzlich einen Beitrag zur wissenschaftlichen Klärung von schulischen Fragen und Problemstellungen.

Die PHSG hat vier Profilerkmale festgelegt, denen sie in der Ausbildung, Weiterbildung sowie Forschung und Entwicklung besondere Beachtung schenkt:

- Kernkompetenz Lehren und Lernen
- Das Lernen jüngerer Kinder
- Nachhaltigkeit lehren, lernen und leben
- Kunst – Kultur – Kommunikation

In diesen Bereichen möchte die PHSG ihren Studierenden besonders viel mitgeben. Auch in der Forschung werden zu diesen Themen ausserordentliche Anstrengungen unternommen.

## 1.1 Kontakte

### **Rektorat**

Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen  
Notkerstrasse 27, 9000 St.Gallen  
T 071 243 94 02, [info@phsg.ch](mailto:info@phsg.ch), [www.phsg.ch](http://www.phsg.ch)

### **Sekretariat**

Isabella Bucci, Büro H505, Hadwig St.Gallen  
Stephanie Köppel, Büro H505, Hadwig St.Gallen

### **Sprechstunde**

Rektor, Dr. Erwin Beck  
nach Vereinbarung, Anmeldung Sekretariat, Büro H505, Hadwig St.Gallen  
(Isabella Bucci)

**Verwaltung**

Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen  
Notkerstrasse 27, 9000 St.Gallen  
T 071 243 94 05, [verwaltung@phsg.ch](mailto:verwaltung@phsg.ch)

**Sekretariat**

Carmen Stadler, Büro H508, Hadwig St.Gallen

**Sprechstunde**

Verwaltungsdirektor, Markus Seitz  
nach Vereinbarung, Anmeldung Sekretariat, Büro H508, Hadwig St.Gallen  
(Carmen Stadler)

Die Verwaltung der Pädagogischen Hochschule des Kantons St.Gallen erbringt Dienstleistungen zuhanden des operativen Hochschulbetriebs und ist in folgende Ressorts aufgeteilt:

- Personalwesen
- Informatik
- Logistik & Infrastruktur
- Finanzen & Controlling
- [medienverbund.phsg](http://medienverbund.phsg)
- Rechtsdienst
- Marketing & Kommunikation
- International Office
- Fachstelle Gleichstellung

**Studiengang Kindergarten und Primarschule**

Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen  
Seminarstrasse 27, 9400 Rorschach  
T 071 844 18 18, [info.primar@phsg.ch](mailto:info.primar@phsg.ch)

**Sekretariat**

Karin Casati, Büro M246, Marienberg Nord Rorschach  
Damaris Egloff, Büro M201A, Marienberg Nord Rorschach  
Michaela Egger, Büro M201B, Marienberg Nord Rorschach  
Nadine Spirig, Büro M201B, Marienberg Nord Rorschach  
07.30 bis 11.30 und 13.00 bis 16.30 Uhr

**Sprechstunde**

Prorektor Ausbildung Kindergarten und Primarschule, Jürg Sonderegger  
nach Vereinbarung, Anmeldung Sekretariat, Büro M246, Marienberg Nord Rorschach  
(Karin Casati)

**Leitung Berufspraktische Studien**

Susanne Bosshart, Büro M202A, Marienberg Nord Rorschach

**Sekretariat**

Pia Lechmann, Büro M202B, Marienberg Nord Rorschach  
Nora Tiefenauer, Büro M202C, Marienberg Nord Rorschach  
T 071 844 18 22, bps.primar@phsg.ch  
07.30 bis 11.30 und 13.00 bis 16.30 Uhr

**Studiengang Sekundarstufe I**

Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen  
Notkerstrasse 27, 9000 St.Gallen  
T 071 243 94 20, info.sek1@phsg.ch

**Sekretariat**

Evelyne Zöllig, Büro H304, Hadwig St.Gallen  
Flavia Dürig, Büro H304, Hadwig St.Gallen  
10.00 bis 12.15 (bis 12.00 in der Zwischensemesterzeit) und 13.30 bis 15.30 Uhr

**Sprechstunde**

Prorektor Ausbildung Sekundarstufe I, Dr. Peter Müller  
nach Vereinbarung, Anmeldung Sekretariat, Büro H304, Hadwig St.Gallen  
(Evelyne Zöllig)

**Leitung Berufspraktische Studien**

Heini Beer, Büro G120, Gossau  
Rolf Engler, Büro G122, Gossau

**Sekretariat**

Heidi Dörig, Büro G121, Gossau  
T 071 387 55 20, bps.sek1@phsg.ch  
10.00 bis 12.15 (bis 12.00 in der Zwischensemesterzeit) und 13.30 bis 15.30 Uhr

### **Prorektorat Forschung, Entwicklung und Beratung**

Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen  
Müller-Friedbergstrasse 34, 9400 Rorschach  
T 071 858 71 20, kompetenzzentrum@phsg.ch  
Notkerstrasse 27, 9000 St.Gallen  
T 071 243 94 80, forschung.sg@phsg.ch

#### **Sekretariate**

Gabi Keel, Büro S333 Stella Maris Rorschach, T 071 858 71 20  
Luzia Forster, Büro H603 Hadwig St.Gallen, T 071 243 94 80

#### **Sprechstunde**

Prorektor Forschung, Entwicklung und Beratung, Dr. Titus Guldimann  
nach Vereinbarung, Anmeldung Sekretariat, Büro S333, Stella Maris Rorschach  
(Gabi Keel)

### **Prorektorat Weiterbildung**

Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen  
Müller-Friedbergstrasse 34, 9400 Rorschach  
T 071 858 71 50, weiterbildung@phsg.ch

#### **Sekretariat**

Elizabeta Arizanova, Büro S132, Stella Maris Rorschach  
07.30 bis 11.30 und 13.00 bis 16.30 Uhr

#### **Sprechstunde**

Prorektorin Weiterbildung, Heidi Derungs  
nach Vereinbarung, Anmeldung Sekretariat, Büro S132, Stella Maris Rorschach  
(Elizabeta Arizanova)

## 1.2 Hochschulgebäude

### Hochschulgebäude Hadwig

Notkerstrasse 27, 9000 St.Gallen

#### geschlossen:

02. bis 11. April 2010

13. bis 16. Mai 2010

11. Juli bis 01. August 2010

07. bis 17. Oktober 2010

24. Dezember 2010 bis 02. Januar 2011

Jahrmarkt/OFFA-Messe

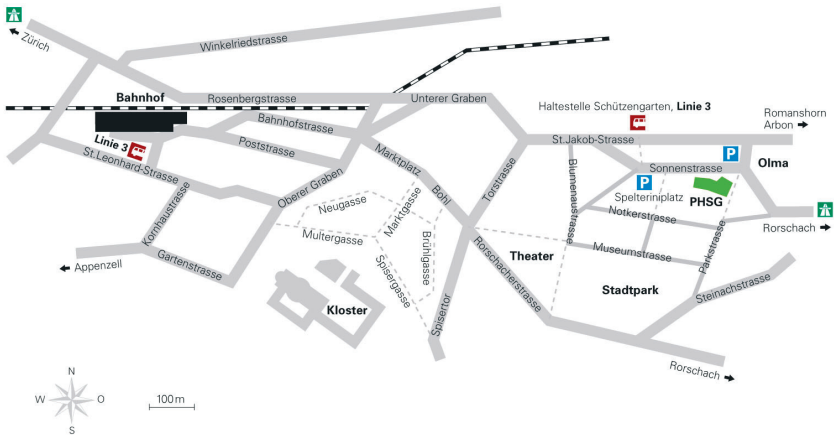
Auffahrt

Sommerferien

Jahrmarkt/OLMA-Messe

Jahreswechsel

Raumbezeichnungen: H



## Hochschulgebäude Gossau

Seminarstrasse 7, 9200 Gossau

### geschlossen:

13. bis 16. Mai 2010

11. Juli bis 01. August 2010

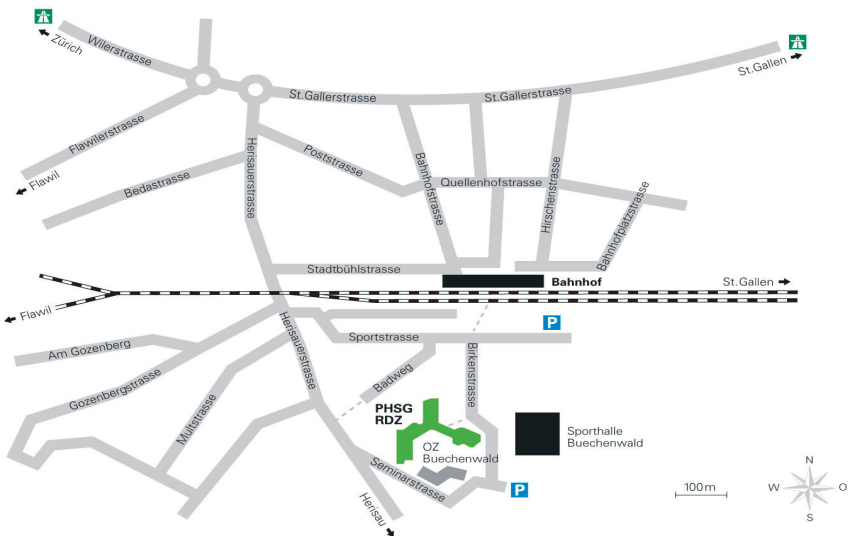
24. Dezember 2010 bis 02. Januar 2011

Auffahrt

Sommerferien

Jahreswechsel

### Raumbezeichnungen: G



**Hochschulgebäude Mariaberg**

Seminarstrasse 27  
9400 Rorschach

**Hochschulgebäude Stella Maris**

Müller-Friedbergstrasse 34  
9400 Rorschach

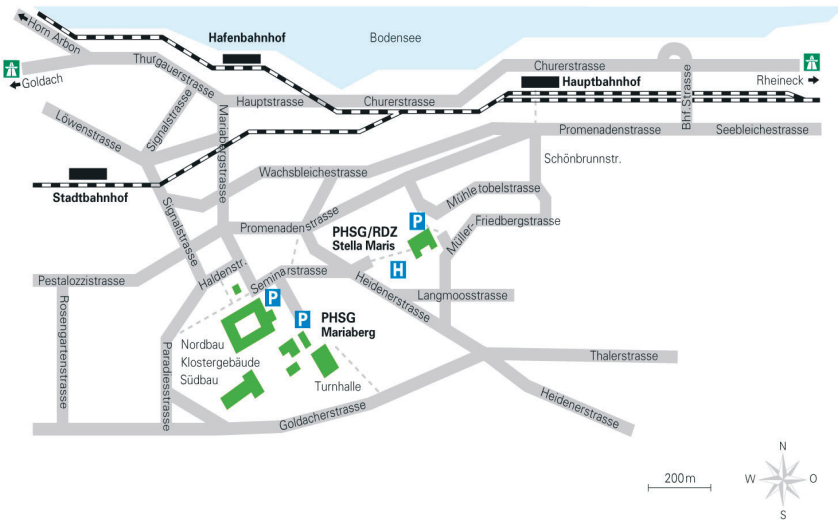
**geschlossen:**

- 13. bis 16. Mai 2010
- 11. Juli bis 01. August 2010
- 24. Dezember 2010 bis 02. Januar 2011

- Auffahrt
- Sommerferien
- Jahreswechsel

Raumbezeichnungen: M

Raumbezeichnungen: S



## 1.3 Fundbüros

Die Fundbüros der PHSG sind an allen vier Standorten bei den jeweiligen Ausbildungs-Sekretariaten angesiedelt:

### **Hochschulgebäude Mariaberg**

Sekretariat Ausbildung Kindergarten und Primarschule, Büro M201

### **Hochschulgebäude Stella Maris**

Pforte Stella Maris, Büro S132

### **Hochschulgebäude Hadwig**

Sekretariat Ausbildung Sekundarstufe I, Büro H304

### **Hochschulgebäude Gossau**

Sekretariat BPS/BPZ, Büro G121

Fundgegenstände können zu den entsprechenden Öffnungszeiten in den genannten Sekretariaten abgegeben beziehungsweise abgeholt werden. Nach einer Aufbewahrungsfrist von zwölf Monaten werden die Gegenstände entsorgt.

## 1.4 Hausdienst

### **Hausdienst Hadwig St.Gallen**

hausdiensthadwig@phsg.ch

Emil Moser, Hauswart, Büro H111  
emil.moser@phsg.ch, T 071 243 94 13

Urs Meier, Hauswart, Büro H111  
urs.meier@phsg.ch, T 071 243 94 14

### **Hausdienst Gossau**

hausdienstgossau@phsg.ch

Diego Dello Buono, Hauswart, Büro G001  
diego.dello-buono@phsg.ch, T 071 387 55 14

David Rechsteiner, Hauswart, Büro G001  
david.rechsteiner@phsg.ch, T 071 387 55 13

### **Hausdienst Marienberg Rorschach**

Peter Stieger, Hauswart, Büro M134  
peter.stieger@phsg.ch, T 071 844 18 76

Ruedi Stieger, Hauswart, Büro M42A Südbau  
ruedi.stieger@phsg.ch, T 071 844 18 11

### **Hausdienst Stella Maris Rorschach**

Marc Hediger, Hauswart, Büro S266  
marc.hediger@phsg.ch, T 071 858 71 99

### **Kurrierdienst**

Roland Dürr, Kurrierdienst PHSG  
roland.duerr@phsg.ch, T 071 858 71 98

## 2 Termine

### Frühjahrssemester 2010

Mo 22.02.	Beginn Frühjahrssemester
Di 02.03. – Di 18.05.	Kulturfenster, jeweils Dienstag, 13.05–14.40h, Marienberg Rorschach
Fr 12.03.	Forum, 15.30–17.00h, Aula Marienberg, Rorschach
Mo 29.03. – Do 01.04.	Blockwoche Interdisziplinäre Studien
Fr 02.04. – Mo 05.04.	Karfreitag und Ostermontag, unterrichtsfrei
Di 06.04.	Hauskonzert «Soirée Chopin», Stella Maris, 19.00–21.00h, Aula Stella Maris, Rorschach
Mi 21.04.	Lernbar, Schulerfolg und Chancen(un)gleichheit, 17.00–18.30h, Aula Marienberg, Rorschach
Do 29.04.	«Top Dogs» von Urs Widmer, Theatergruppe, 20.00h, Aula Marienberg, Rorschach
Do 13.05. – So 16.05.	Auffahrtsbrücke, unterrichtsfrei
Mo 24.05.	Pfingstmontag, unterrichtsfrei
Di 25.05.	Volleyballnacht 2010, Sporthalle Buechenwald, Gossau
Di 25.05. – Do 27.05.	«Hoffentlich wird es nicht so schlimm wie es schon ist!», Szenen und Texte von Karl Valentin, Theatergruppe, 20.00h, Theater parfin de siècle, St.Gallen
Mi 26.05. – Fr 28.05.	Musikprojekt «20:15», Mi 20.15h, Do 20.15h, Fr 18.15h/20.15h Offene Kirche, St.Gallen
Fr 28.05.	Konvent PHSG, 15.00–18.00h, Marienberg Rorschach
Fr 28.05.	Ende Vorlesungsbetrieb Frühjahrssemester
Fr 27.08. – Sa 28.08.	Arbeitstage Dozierende und Konvent PHSG, Fr 08.30–18.00h, Sa 08.30–12.00h, Stella Maris, Rorschach

## 3 Hinweise zur Ausbildung

### 3.1 Administrative Bestimmungen

#### **Adressänderungen**

Adressänderungen sind dem Sekretariat des entsprechenden Studiengangs umgehend zu melden.

#### **Versicherung**

Kranken- und Unfallversicherungen sind privat abzuschliessen. Weitere Informationen unter [www.extranet.phsg.ch](http://www.extranet.phsg.ch) > Studium übergreifend > Versicherungen für Studierende.

AHV-Beitrag für das Jahr 2010

Studierende mit Jahrgang 1989 und älter sind im Jahr 2010 AHV-beitragspflichtig. Von der Sozialversicherungsanstalt des Kantons St.Gallen erhalten die Studierenden im Frühjahr 2010 einen Fragebogen für die Festlegung des AHV-Beitrags für das Jahr 2009. Weitere Informationen siehe unter [www.extranet.phsg.ch](http://www.extranet.phsg.ch) > Studium übergreifend > Versicherungen für Studierende.

### 3.2 Stipendien

Für ausserkantonale Bewerberinnen und Bewerber sind die Stipendienstellen der betreffenden Wohnsitzkantone zuständig. Personen, die den stipendienrechtlichen Wohnsitz im Kanton St.Gallen haben, wenden sich an das Bildungsdepartement des Kantons St.Gallen, Dienst für Finanzen und Informatik, Stipendien dienst, Davidstrasse 31, 9001 St.Gallen, T 058 229 32 37. Anmeldeformulare können direkt übers Internet «[www.sg.ch](http://www.sg.ch) > Bildung > Hochschulen > Stipendien/Studien-darlehen» ausgedruckt werden. Die Gesuche müssen fürs Frühjahrssemester bis spätestens 30. Juni und fürs Herbstsemester bis spätestens 31. Dezember an die oben genannte Adresse eingereicht werden. Zu spät eingereichte Gesuche werden für die nächste Bemessungsperiode entgegen genommen.

### 3.3 Beratungsstelle

Für die Klärung persönlicher Fragen und Probleme, die Ihr Studium beeinträchtigen, steht Ihnen eine unabhängige Beratungsstelle der PHSG zur Verfügung. Während des Semesterbetriebes sind für die Studierenden der PHSG die folgenden fixen Termine reserviert. An diesen Tagen finden Beratungsgespräche ohne Voranmeldung statt:

- Dienstag, 12.15 bis 13.00 Uhr im Hochschulgebäude Marienberg; Zimmer M266
- Mittwoch, 12.55 bis 13.40 Uhr im Hochschulgebäude Gossau; Zimmer G112
- nach Vereinbarung im Hochschulgebäude Hadwig; Zimmer H213.

Die Beratungsstelle ist das ganze Studienjahr erreichbar für Terminvereinbarungen: Walburga Braun, T 071 298 27 09, E-Mail: walburga.braun@phsg.ch.

Die Beratung ist kostenlos und untersteht dem Gebot der Schweigepflicht – auch gegenüber dem Rektorat und den Dozierenden.

Die Beratungsstelle bietet auch ein Verzeichnis von diversen externen Beratungsstellen an.

Weitere Informationen unter [www.extranet.phsg.ch](http://www.extranet.phsg.ch) > Studium übergreifend > Beratung für Studierende.

### 3.4 Schreibberatung

Die Schreibberatung der PHSG bietet für Studierende, die Fragen im Zusammenhang mit professionellem, akademischem Schreiben (insbesondere bei Bachelor- und Masterarbeiten) haben, einen besonderen Service an.

Im Extranet unter > Services > Wissenschaftliches Schreiben finden sich Materialien für das wissenschaftliche Schreiben, u.a. zu Thema und Fragestellung, Aufbau der Arbeit und Überarbeitung bei den verschiedenen Typen (empirische Arbeit, Literaturarbeit, Projektarbeit) sowie zum Zitieren und Belegen. Ausserdem werden für die Literaturrecherche Hinweise zu einschlägigen Literaturdatenbanken gegeben.

Über die Extranet-Unterstützung hinaus werden persönliche Sprechzeiten angeboten:

- Jeden 1. und 3. Montag im Monat im Stella Maris, S201, 12.15 - 13.30 Uhr
- jeden 2. und 4. Montag im Monat im Hadwig, H303, 12.20 - 13.40 Uhr.

Die genauen Termine sind immer im Extranet einzusehen. Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, ist eine persönliche Anmeldung per Mail wünschenswert: [schreibberatung@phsg.ch](mailto:schreibberatung@phsg.ch)

### 3.5 Organisation der Studierenden (SOSg)

Die Studierendenorganisation vertritt die Interessen der Studierenden gegenüber der Schulleitung. Sie gestaltet das Schulleben aktiv mit, fördert die Gemeinschaft unter den Studierenden, unterstützt die Studienanfängerinnen und Studienanfänger in allgemeinen Fragen des Studiums und fördert die Mitsprache und Mitverantwortung der Studierenden in der Ausgestaltung und Weiterentwicklung der PHSG. Die Studierendenorganisation entsendet eine Delegation an den Konvent der PHSG und nimmt mit einer Vertretung in der Rekurs- und in der Disziplinkommission Einsitz. Ein Porträt der Studierendenorganisation und aktuelle Informationen finden Sie unter [www.phsg.ch](http://www.phsg.ch).

Anschrift: [sosg.primar@phsg.ch](mailto:sosg.primar@phsg.ch) bzw. [sosg.sek1@phsg.ch](mailto:sosg.sek1@phsg.ch)

### 3.6 Informatik

Die Informatik unterhält die PHSG-IT-Infrastruktur. Diese ist nach den Vorgaben des Kantons aufgebaut und auf die Bedürfnisse der Verwaltung, Lehre und Forschung abgestimmt. Studierende und Mitarbeitende erhalten einen persönlichen Passwortbrief mit den Anmeldeinformationen (Benutzername und Passwort) für das Login auf die verschiedenen Dienste und Plattformen.

#### IT-Dienstleistungen

Alle wichtigen Informationen zu den Informatik-Dienstleistungen und der Informatik-Infrastruktur finden Sie im IT-Guide unter [www.extranet.phsg.ch](http://www.extranet.phsg.ch) > Campus > IT-Guide.

Für Studierende steht ein E-Mail Account zur Verfügung. Die Mails sind unter <https://webmail.phsg.ch> mit dem persönlichen Login auch von zu Hause aus erreichbar. Die eigene E-Mail Adresse lautet: `vorname.name@stud.phsg.ch`.

Das revidierte Fernmeldegesetz der Schweiz stellt den Spam-Versand per Mail oder SMS unter Strafe. Der Versand von Massenmails an der PHSG unterliegt deshalb einer strikten Handhabung. Grundsätzlich ist es nur ausgewählten Personen erlaubt, von PHSG-Mailaccounts Massenmails zu versenden. Es gibt jedoch durchaus berechtigte Anliegen der Studierenden, welche via Massen-Mails verschickt werden sollen (z.B. Informationen zum Bildungstag). Solche Mails können via die entsprechenden Studiengangssekretariate versandt werden.

Für die Datenablage stehen Studierenden zwei Laufwerke (U: und T:) auf den zur Verfügung stehenden PC-Arbeitsplätzen und in den Schulungsräumen zur Verfügung.

Periodisch finden am Abend ab 18.30 Uhr Wartungsfenster statt, an denen Teile oder die ganze Infrastruktur nicht zur Verfügung stehen. Detaillierte Informationen werden Studierenden und Mitarbeitenden kurz vor dem jeweiligen Termin per E-Mail zugesandt und sind zu finden im Extranet unter [www.extranet.phsg.ch](http://www.extranet.phsg.ch) > Verwaltung > Informatik > Wartungsfenster.

### **IT-Infrastruktur**

Auf dem gesamten Campus steht ein Wireless LAN (WLAN) zur Verfügung. Die Abdeckung der einzelnen Standorte und eine Anleitung für die Einrichtung finden Sie im IT-Guide.

In den Hochschulgebäuden Gossau, Hadwig und Stella Maris befindet sich je ein Computerschulungsraum. Zudem stehen Studierenden und Mitarbeitenden PC-Arbeitsplätze zur Verfügung.

In allen vier Hochschulgebäuden stehen die gleichen Multifunktionsgeräte für Schwarzweiss- und Farbausdruck zur Verfügung. Das Kopieren, Scannen und Drucken von Ihrem Notebook oder PC aus erfolgt mit Hilfe der PHSG-Card. Die gescannten Dokumente können Sie sich per E-Mail zuschicken. Druckertreiber, eine Anleitung zur Installation sowie eine ausführliche Beschreibung der Geräte können Sie im IT-Guide downloaden.

## **3.7 Kompetenzzentrum E-Learning**

Das Kompetenzzentrum E-Learning hat folgende Aufgaben und Ziele:

- Integration von E-Learning in die Bachelor- und Masterstudiengänge
- Etablierung von E-Learning als Bestandteil in Studium und Lehre
- Potentialerschliessung neuer Medien für die Hochschulausbildung
- Förderung didaktischer Innovation
- Umsetzung der E-Learning-Strategie der PHSG

### **Notebook**

Im Studium an der PHSG werden moderne Informations- und Kommunikationstechnologien eingesetzt. Alle Studierenden benötigen deshalb für die Ausbildung an der PHSG ein Notebook (WLAN-fähig). Eine Mindestkonfigurationsliste und Hinweise zum Kauf des Notebooks sind auf der Website unter [www.phsg.ch](http://www.phsg.ch) > PHSG-Webworld > Notebook zu finden.

### **Leitung Kompetenzzentrum**

Das Kompetenzzentrum wird von folgenden Personen geleitet;  
Kindergarten und Primarschule, Martin Hofmann, martin.hofmann@phsg.ch  
Sekundarstufe I und II, Ralph Kugler, ralph.kugler@phsg.ch  
Personalentwicklung, Kurt Fitze, kurt.fitze@phsg.ch

## **3.8 Datenschutz**

An der Pädagogischen Hochschule des Kantons St.Gallen ist die Respektierung des Persönlichkeits-, Daten- und Urheberrechtsschutzes selbstverständlich. Für die Aufzeichnung, Bearbeitung und Weitergabe von Bild- und Tondaten ist vorgängig die Zustimmung aller Beteiligten einzuholen. Die Dokumentation schulischer Veranstaltungen und Anlässe, auch im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit, wird fallweise geregelt. Versteckte Aufzeichnungen sind verboten.

## **3.9 Sportangebot**

Neben dem Hochschulsportangebot der PHSG können die Studierenden der Pädagogischen Hochschule des Kantons St.Gallen als Mitglieder des Akademischen Sportverbandes St.Gallen auch die Sportangebote der Universität St.Gallen (HSG) nutzen. Zu Semesterbeginn werden die Studierenden über das detaillierte Programm bezüglich Angebot, Leitung, allfälligen Kosten, Studierendenmeisterschaften etc. durch die Leitung Universitätssport informiert. Weitere Informationen sowie Trainingsanmeldungen unter [www.sport.unisg.ch](http://www.sport.unisg.ch).

## **3.10 Vergünstigungen für Studierende**

Die PHSG hat mit zahlreichen Geschäften und Restaurants in Gossau, Rorschach und St.Gallen Rabatt-Vereinbarungen getroffen. Dank diesen profitieren Studierende unserer Hochschule von Vergünstigungen, wenn sie die PHSG-Card bei ihrem Einkauf oder vor Bestellung ihres Menüs vorweisen. Eine Übersicht über die Geschäfte und Restaurants, welche gegen Vorweisen der Legi einen Rabatt gewähren, finden Sie auf dem Extranet unter > Studium übergreifend > Vergünstigungen für Studierende.

Auf dieser Seite finden Sie auch Informationen zu einem besonderen Angebot der SBB: Studierende bis 30 Jahre profitieren von einem vergünstigten Generalabonnement.

### **3.11 Kulturveranstaltungen, Vorlesungen an der Universität St.Gallen**

Die PHSG leistet einen aktiven kulturellen Beitrag in Rorschach, St.Gallen und Gossau durch Konzerte, Ausstellungen und Aufführungen. Die Termine werden laufend publiziert und auf der Homepage ausgeschrieben. Daneben haben die Studierenden der PHSG die Möglichkeit ohne Gebühren die öffentlichen Vorlesungen an der Universität St.Gallen zu besuchen. Die PHSG-Card ist vorzulegen.

### **3.12 Kinderbetreuung**

Im Rahmen der verfügbaren Möglichkeiten fördert die PHSG die Vereinbarkeit von Studium oder Beruf und Familie. Sie bietet deshalb ihren Studierenden und Mitarbeitenden einen privilegierten Zugang zu Krippenplätzen bei den Globi Kinderkrippen (Standorte Gossau und St.Gallen). Interessierte melden sich bei Alexandra Kosits-Strässle ([alexandra.kosits@phsg.ch](mailto:alexandra.kosits@phsg.ch), 071 243 94 12) oder informieren sich direkt unter [www.globikinderkrippen.ch](http://www.globikinderkrippen.ch).

## 4 medienverbund.phsg

Der medienverbund.phsg stellt den Studierenden und Dozierenden der PHSG eine attraktive Medieninfrastruktur und ein bedürfnisgerechtes Beratungsangebot im Bereich der Medienkompetenz zur Verfügung. Konkrete Angebote sind drei Mediatheken und zwei Medienwerkstätten:

### Mediatheken

#### Standorte und Öffnungszeiten

Hadwig H610:  
Mo bis Fr 09.00 - 18.00 Uhr  
Gossau G052:  
Mo bis Fr 09.00 - 18.00 Uhr  
Stella Maris S001:  
Mo bis Fr 09.00 - 18.00 Uhr

#### Angebote und Dienstleistungen

- Pädagogisch-psychologische Medien;
- Fachwissenschaftliche Medien;
- PHSG-Rucksack mit relevanten Medien für das gesamte Studium und einzelne Module;
- 170 Zeitschriften;
- Fachdatenbanken;
- Berufspraktische Medien und Lehrmittel;
- Handlungsorientierte Medien wie Forscherkiste, Lernkisten, Mostpresse, Kamishibai und Bücherrapun;
- Online-Bibliothekskatalog unter [www.phsg.ch](http://www.phsg.ch) > medienverbund.phsg > Mediatheken > Kataloge mit Reservationsmöglichkeit;
- Beratung bei der Medienrecherche;
- Medienausstellungen zu aktuellen Themen;
- Arbeitsplätze mit WLAN.

#### Kontakt

mediathek@phsg.ch  
T 071 243 94 70

### Medienwerkstätten

#### Standorte und Öffnungszeiten

Gossau G138:  
Di 09.00 - 12.00 und 16.00 - 18.00 Uhr  
Mi 10.00 - 12.00 und 14.00 - 17.30 Uhr  
Do 16.00 - 18.00 Uhr  
Fr 10.00 - 15.00 Uhr  
Stella Maris S060/S100:  
Mo bis Fr 12.00 - 17.00 Uhr

#### Angebote und Dienstleistungen

Beratung in mediendidaktischen und praktischen Fragen beim Einsatz von ICT im Unterricht.

Multimediationen für...

- die Bearbeitung von Video, Ton, Bildern;
- das professionelle Scannen von Bildern, Dias und Fotonegativen;
- das Webpublishing;
- die Digitalisierung von VHS-Videosequenzen oder Überspielung auf DVD;
- CD/DVD-Produktionen mit einem Kopierroboter mit Etikettendruck;
- die Digitalisierung von Schallplatten.

Ausleihergeräte

Reservation der Stationen und Geräte unter [extranet.phsg.ch](http://extranet.phsg.ch) oder dem Online-Mediathekskatalog.

#### Kontakt

Medienwerkstatt Gossau G138  
medienwerkstatt.gossau@phsg.ch  
T 071 387 55 62

Medienwerkstatt Stella Maris S001  
medienwerkstatt.stellamaris@phsg.ch  
T 071 858 71 95

**Leitung medienverbund.phsg**

August Scherer-Hug, [august.scherer-hug@phsg.ch](mailto:august.scherer-hug@phsg.ch)

Ansprechpersonen in den einzelnen Bereichen siehe unter [www.phsg.ch](http://www.phsg.ch) > medienverbund.phsg > Mediatheken > Team.

Weitere Informationen zum Angebot sowie den Katalog mit Reservationsfunktion für Medien, Geräte und die Medienwerkstätten finden Sie unter [www.phsg.ch](http://www.phsg.ch) > medienverbund.phsg > Mediatheken > Kataloge.

Die Mediatheken der Regionalen Didaktischen Zentren bieten ebenfalls einen Basisbestand an Lehrmitteln und Unterrichtsmaterialien, die über den Online-Katalog abgefragt werden können. Die Öffnungszeiten sind unter [www.phsg.ch](http://www.phsg.ch) > RDZ zu finden.

## 5 Regionale Didaktische Zentren (RDZ)

Die Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen führt fünf Regionale Didaktische Zentren. Nebst den beiden RDZ Gossau und Rorschach, die direkt in die Hochschulgebäude integriert sind, befinden sich drei weitere RDZ in Rapperswil-Jona, Sargans und Wattwil.

Die fünf RDZ sind gleich aufgebaut:

- Alle RDZ enthalten eine Mediathek und eine Lernwerkstatt, Gossau und Rorschach führen zusätzlich eine Medienwerkstatt.
- Sie übernehmen Aufgaben in der Beratung und Weiterbildung amtierender Lehrpersonen und im Rahmen der Ausbildung.

### Informationen

Für alle fünf RDZ finden Sie umfassende Informationen unter der Homepage [www.phsg.ch](http://www.phsg.ch). Ebenfalls können Sie dort den Newsletter abonnieren oder direkt herunterladen. Nutzen Sie dieses einmalige Angebot der RDZ, welches in dieser Form nur im Kanton St.Gallen besteht.

### Öffnungszeiten

Jedes RDZ hat andere Öffnungszeiten. Mediathek und Lernwerkstatt haben oft nicht identische Öffnungszeiten. Informieren Sie sich bei den entsprechenden RDZ.

### Mediathek

Die Mediatheken enthalten ein grosses Angebot an berufspraktischen Print- und Nonprintmedien (siehe Kap. 4).

### Medienwerkstatt

Die Medienwerkstätten in Gossau und Rorschach unterstützen Studierende und amtierende Lehrpersonen in Fragen der Medienproduktion und Mediennutzung (siehe Kap. 4).

### Lernwerkstatt

Die Lernwerkstätten sind Räume, in denen Sie viele handlungsorientierte Lernangebote für alle Fächer und Stufen der Volksschule vorfinden. Die Lernwerkstätten laden zum Entwickeln, Ausprobieren und Weiterentwickeln von Unterrichtsideen und Lernmaterialien ein.

Die Beratungspersonen in den RDZ unterstützen Sie gerne

- bei der Vorbereitung von Praktika;
- bei Diplom- und Semesterarbeiten;
- bei «Arbeiten in Lerngemeinschaften»;
- bei der Nutzung der Lernmaterialien und Lerngärten.

Lassen Sie sich durch diese faszinierenden Lernangebote fürs entdeckende Lernen begeistern und entwickeln Sie Ihre didaktischen und pädagogischen Kompetenzen weiter. Auch die Kurse und Compitreffs an allen RDZ sowie die Infrastruktur und der Support in den Medienwerkstätten in Rorschach und Gossau stehen Ihnen selbstverständlich kostenlos zur Verfügung. Nutzen Sie diese Angebote auch während Ihrer Ausbildung.

### Lerngärten – thematische Reihen

Lerngärten sind gestaltete Lernumgebungen zu einem bestimmten Thema. Sie stehen Schulklassen, Studierenden und amtierenden Lehrpersonen zur Verfügung. Sie sind zeitlich begrenzt für Besuche offen.

Für die detaillierten Informationen zu den Kursangeboten und den Lerngärten konsultieren Sie bitte auch unsere Homepage unter [www.phsg.ch](http://www.phsg.ch).

Folgende Lerngärten finden Sie im nächsten Semester in den einzelnen RDZ:

	1. Quartal 2010	2. Quartal 2010	3. Quartal 2010
Gossau	Problemlösen	Problemlösen	Energie
Rapperswil-Jona	Öpfel	Wetter und Klimawandel	Wetter und Klimawandel
Rorschach	Geschmack	Geschmack	Problemlösen
Sargans	–	Fliegen	Fliegen
Wattwil	Schweiz-Suisse-Svizzera-Svizra	Schweiz-Suisse-Svizzera-Svizra und Kampagne Littering	Kampagne Littering

### Weiterbildung

Jedes RDZ stellt ein attraktives Kursprogramm zusammen, das auch von Studierenden genutzt werden kann. Diese Angebote sind Begleitveranstaltungen zum Lerngarten oder werden aus aktuellem Anlass durchgeführt. Informationen finden Sie ebenfalls auf der Homepage oder an den Plakataushängestellen.

**Kontakte**

RDZ Gossau, Seminarstrasse 7, 9200 Gossau  
T 071 387 55 60, rdzgossau@phsg.ch

RDZ Rapperswil-Jona, St.Gallerstrasse 25, Jonaport, 8645 Jona  
T 055 212 73 63, rdzjona@phsg.ch

RDZ Rorschach, Stella Maris, Müller Friedberg-Strasse 34, 9400 Rorschach  
T 071 858 71 61, rdzrorschach@phsg.ch

RDZ Sargans, Grossfeldstrasse 72, 7320 Sargans  
T 081 723 48 23, rdzsargans@phsg.ch

RDZ Wattwil, Volkshausstrasse 23, 9630 Wattwil  
T 071 985 06 66, rdzwattwil@phsg.ch

## 6 Weiterbildung

Die PHSG bietet Weiterbildungen für verschiedene Interessentinnen und Interessenten aus dem Bildungsbereich an. Das Angebot richtet sich vorwiegend an Lehrpersonen des Kindergartens, der Primarschule und der Sekundarstufe I und II, Bildungsfachleute, Dozierende an Pädagogischen Hochschulen und Behörden. Die PHSG versteht sich als Kompetenzzentrum für Bildungsfragen und bietet deshalb auch Weiterbildungen für weitere Kreise an. Dabei arbeitet sie sowohl mit kantonalen Dienststellen, anderen Pädagogischen Hochschulen als auch mit freien Anbietern zusammen.

Zurzeit werden Weiterbildungen in folgenden Bereichen angeboten:

### **Master / MAS Lehrgänge**

- MAS Berufspädagogik
- MAS für allgemeinbildende Lehrpersonen
- Master Schulentwicklung (auslaufend)
- MAS Supervision / Organisationsberatung
- MAS Teacher Education (auslaufend)
- Master Sek I für Primarlehrkräfte

### **CAS / DAS Lehrgänge**

- CAS Schulleitung
- CAS Medienpädagogik
- CAS Informatikverantwortliche an der Volksschule
- CAS Englisch in der Primarschule
- CAS Englisch in der Sekundarschule I
- CAS Schulqualität
- CAS Lehrgang Lehrpersonen für Allgemeinbildenden Unterricht
- CAS Gestalten
- DAS Musikalische Grundschule

### **Weitere Angebote / Kurse**

- Zusatzqualifikation Deutsch als Zweitsprache
- Einführungskurs für allgemeinbildende Lehrpersonen
- Intensivweiterbildung
- Gestaltung der späten Berufsphase: Führung und Begleitung von älteren Mitarbeitenden
- St.Galler Volksschulträger (SGV)
- Weiterbildungsangebot für schulergänzendes Betreuungspersonal
- Lehrgang Ausbilder/in

- Kurse für Personal in Schul- und Gemeindebibliotheken
- Ausbildungskurse für Praktikumsleiter/innen
- Berufseinführung
- Regionale Didaktische Zentren (RDZ)
- Holkurse (F&E Institut für Schulentwicklung und Beratung)

### **Zusatzausbildungen**

- Kindergarten und Primarschule
- Sekundarstufe I

### **Fach-, Vertiefungs- und Spezialisierungsstudien KG/PS**

- Angebot KG/PS

Weitere Infos über Weiterbildungsangebote finden Sie unter [www.phsg.ch/weiterbildung](http://www.phsg.ch/weiterbildung).

### **Berufseinführung**

Die Verantwortung für die Berufseinführung der Lehrpersonen des Kindergartens, der Primarschule und der Sekundarstufe I im Kanton St.Gallen liegt bei der PHSG. Die Berufseinführung ist obligatorisch und dauert ein Jahr. Sie begleitet und unterstützt Lehrpersonen, besitzt aber keine Beurteilungsfunktion. Die Berufseinsteigenden werden durch eine Pensenreduktion von einer Lektion entlastet.

Die Berufseinführung besteht aus verschiedenen, aufeinander abgestimmten Elementen:

- Startveranstaltung: Bildung der Regionalgruppen und Workshops zum Schulstart
- Lokales Mentorat: Kollegiale Praxisberatung und Unterstützung im Schulalltag vor Ort
- Regionales Mentorat: Austausch in Gruppen an Fragestellungen aus der Praxis
- Weiterbildung: Angebot von bedürfnisorientierten Kursen
- Schlussveranstaltung: Evaluation, Rückblick und Ausblick

Den Studierenden werden im Rahmen der Ausbildung das Konzept und die Angebote der Berufseinführung vorgestellt.

Weitere Informationen zur Berufseinführung finden Sie unter [www.phsg.ch](http://www.phsg.ch) > Weiterbildung > Berufseinführung.

**Leitung Berufseinführung**  
Kindergarten und Primarschule  
Andy Benz, andy.benz@phsg.ch

**Sekundarstufe I**  
Martin Lehner, martin.lehner@phsg.ch

**Sekretariat**  
Elizabeta Arizanova, berufseinfuehrung@phsg.ch

## 7 Kompetenzzentrum Forschung, Entwicklung und Beratung

Die PHSG führt ein wissenschaftliches Kompetenzzentrum für Forschung, Entwicklung und Beratung mit folgenden Zielen:

- Bearbeiten von Forschungs-, Entwicklungs- und Evaluationsprojekten im Bildungsbereich;
- Einbezug von Studierenden und Dozierenden;
- Transfer von wissenschaftlichen Erkenntnissen in die Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen, die wissenschaftliche Gemeinschaft und die interessierte Öffentlichkeit;
- Erbringung von Dienstleistungen im Sinne des Wissenstransfers;
- Erstellen von wissenschaftlichen Berichten in Form von Gutachten und Expertisen;
- Projektbezogene Zusammenarbeit mit anderen Forschungsinstitutionen;
- Mitarbeit in Organisationen der Forschungspolitik.

Das Kompetenzzentrum fokussiert seine wissenschaftlichen Aktivitäten in fünf Instituten, die verschiedene Schwerpunkte verfolgen:

### **Institut Lehr-Lernforschung**

Die Lehr- und Lernforschung beschäftigt sich mit den Voraussetzungen, Prozessen und Wirkungen vorschulischer, schulischer und lebenslanger Bildungsprozesse. Das Institut untersucht im Schwerpunkt das Lernen jüngerer Kinder in den kognitiven, sozialen und emotionalen Bereichen in verschiedenen Kontexten.

Auskunft erteilt die Leiterin des Instituts Dr. Franziska Vogt,  
franziska.vogt@phsg.ch.

### **Institut Professionsforschung und Kompetenzentwicklung**

Die Ansprüche an den Lehrberuf sind so komplex wie auch widersprüchlich. Das Institut untersucht den Erwerb, die Weiterentwicklung und die Wirkung der Kompetenzen von Lehrpersonen als auch von Studierenden der Lehrerinnen- und Lehrerbildung auf allen Stufen der Bildung.

Auskunft erteilt der Leiter des Instituts lic. phil. Christian Brühwiler,  
christian.bruehwiler@phsg.ch.

### **Institut Fachdidaktiken**

Fachdidaktik Naturwissenschaften

Im Zentrum der Aktivitäten des Instituts stehen innovative Ansätze im Erwerb naturwissenschaftlicher Grundkompetenzen mit den Schwerpunkten Denken und Handeln für eine nachhaltige Zukunft sowie Experimentieren als naturwissenschaftliche Schlüsselkompetenz.

Auskunft erteilt der Leiter Fachdidaktik Naturwissenschaften Dr. Kurt Frischknecht, [kurt.frischknecht@phsg.ch](mailto:kurt.frischknecht@phsg.ch).

#### Fachdidaktik Sprachen

Das Institut führt Forschungs- und Entwicklungsprojekte auf dem Gebiet der Fachdidaktik Sprachen durch. Einen weiteren Schwerpunkt legt das Institut auf die Begleitung von Unterrichtsprojekten, die Beratung bei schulhausinternen Fortbildungen und deren Durchführung sowie auf das Angebot von Vorträgen zu diversen Themen. Einen Überblick dazu gibt die institutseigene Homepage unter [www.phsg.ch](http://www.phsg.ch).

Auskunft erteilt der Leiter Fachdidaktik Sprachen Wilfrid Kuster, [wilfrid.kuster@phsg.ch](mailto:wilfrid.kuster@phsg.ch).

#### **Institut Bildungsevaluation**

Das Institut führt Evaluationen im Bildungsbereich und in sozialen Institutionen durch. Neben der Evaluation einzelner Schulen – wie beispielsweise im Pilotprojekt Fremdevaluation der Volksschule des Kantons St.Gallen – bilden die Evaluation von Schulentwicklungsprojekten, von Fördermassnahmen und von Tagesstrukturen weitere Schwerpunkte. Das Wirkungsgebiet umfasst die Ost- und die Zentralschweiz. Breite Erfahrungen und eine wissenschaftlich abgestützte Methodenpalette ermöglichen es, aus einer neutralen Aussensicht eine umfassende Bestandesaufnahme vorzunehmen und daraus Entwicklungsschwerpunkte und Empfehlungen abzuleiten.

Auskunft erteilt der Leiter des Instituts Dipl. Psych. Werner Fuchs, [werner.fuchs@phsg.ch](mailto:werner.fuchs@phsg.ch).

#### **Institut Schulentwicklung und Beratung**

Das Institut unterstützt Schulen und Bildungsinstitutionen bzw. deren Träger bei der Analyse und Positionierung ihrer Institutionen und begleitet sie bei der Umsetzung von Programmen und Entwicklungsprojekten. Der Schwerpunkt des Instituts richtet sich auf die Optimierung der Unterrichtsqualität aus pädagogischer, personeller und organisatorischer Sicht sowie auf die Entwicklung der Schule als lernende Organisation.

Auskunft erteilt der Leiter des Instituts Dr. Alois Keller, [alois.keller@phsg.ch](mailto:alois.keller@phsg.ch).



# Informationen Studiengang

1 Semesterdaten	36
2 Zuständigkeiten	38
3 Hinweise zum Studiengang	40
4 Hinweise der Studienbereiche	47
5 Stundenplan	53
6 Dozentinnen und Dozenten	54

# 1 Semesterdaten

## Frühjahrssemester 2010

Mo	22.02.	Beginn Frühjahrssemester
Do	18.03.	Aufnahmeprüfung PHSG Kindergarten und Primarschule Teil 1
Do	25.03.	Aufnahmeprüfung PHSG Kindergarten und Primarschule Teil 2
Mo-Do	29.03. - 01.04.	Blockwoche Interdisziplinäre Studien
Fr-Mo	02.04. - 05.04.	Karfreitag und Ostern
Di-Fr	06.04. - 09.04.	Blockwoche Differenzierung LG 09/12
Di-Fr	06.04. - 09.04.	Blockwoche Vertiefungsstudien LG 07/10 und 08/11
Mi	21.04.	Lernbar, Schulerfolg und Chancen(un)gleichheit, 17.00-18.30h, Aula Marienberg, Rorschach
Di	04.05.	Einführung ins Blockpraktikum MU/EW, 13.05-14.40h
Do-So	13.05. - 16.05.	Auffahrtsbrücke, frei
Mo	24.05.	Pfingstmontag
Di	25.05. - 11.06.	Fremdsprachassistenzpraktikum
Di-Fr	25.05. - 28.05.	Praktikumsarbeiten LG 09/12
Di-Fr	25.05. - 11.06.	Fremdsprachassistentz LG 08/11
Fr	28.05.	Ende Frühjahrssemester
Mo	31.05. - 18.06.	Blockpraktikum inkl. Eignungsüberprüfung LG 09/12
Mo-Fr	02.08. - 06.08.	Blockwoche Spezialisierungsstudien LG 08/11
Mo-Fr	16.08. - 20.08.	Einführung Praktikum LG 08/11
Mo-Fr	23.08. - 17.09.	Blockpraktikum III M&U/EW LG 08/11

**Volksschul-Ferien 2010/11 im Kanton St.Gallen**

Sa 27.03.10 – So 11.04.10 Frühlingsferien

Sa 03.07.10 – So 08.08.10 Sommerferien

Sa 25.09.10 – So 17.10.10 Herbstferien

Fr 24.12.10 – So 02.01.11 Weihnachtsferien

Sa 09.04.11 - Mo 25.04.11 Frühlingsferien

Sa 09.07.11 - So 14.08.11 Sommerferien

## 2 Zuständigkeiten

### **Sekretariatsleitung Prorektorat Ausbildung**

Karin Casati, M246

- Studienplan
- Stundenplan
- Jahresplanung
- Terminreservierungen Jürg Sonderegger

### **Sekretariat Studienorganisation**

Damaris Egloff, M201A

- Empfang: Auskunft, Telefon, Mail
- Einteilung in die Teillerngruppen
- ECTS-Verwaltung
- Exmatrikulation / Leistungsnachweise
- Verwaltung Studierendendaten
- Prüfungen / Zeugnisse / Diplome
- Fremdsprach-Assistenzpraktika
- Stellensituation

### **Sekretariat Studienorganisation**

Michaela Egger, Nadine Spirig, M201B

- Empfang: Auskunft, Telefon, Mail
- Einteilungen Vertiefungs- und Spezialisierungsstudien, Fachstudien, Freifächer, Hochschulsport, Blockwochen
- Studierendenausweise
- Kulturveranstaltungen
- Instrumentalunterricht
- Selbstbestimmte ECTS-Punkte
- Urlaubsgesuche
- Zusatzausbildung / Teilzeitstudium
- Verwaltung Pächterhaus
- Terminreservierungen Thomas Birri

### **Sekretariat Berufspraktische Ausbildung**

Pia Lechmann, M202C / Nora Tiefenauer, M202B

- Organisation Praktika
- Praktikumsberichte
- Organisation Weiterbildung Praxislehrkräfte
- Materialverwaltung
- Raumkoordination
- Terminreservierungen Susanne Bosshart

## 2.1 Leitung Kindergarten und Primarschule

### Prorektorat

Jürg Sonderegger, Büro M246, juerg.sonderegger@phsg.ch  
Sekretariat, Karin Casati, Büro M246, karin.casati@phsg.ch

### Studienorganisation

Andy Benz, Büro M252, andy.benz@phsg.ch (Bildungsurlaub)  
Ansprechpersonen Thomas Birri, Büro M252 und Jürg Sonderegger, Büro M246  
Sekretariat, Damaris Egloff, Büro M201A, damaris.egloff@phsg.ch,  
Sekretariat, Michaela Egger, Büro M201B, michaela.egger@phsg.ch,  
Sekretariat Nadine Spirig, Büro M201B, nadine.spirig@phsg.ch

### Berufspraktische Studien

Susanne Bosshart, Büro M202A, susanne.bosshart@phsg.ch  
Sekretariat, Nora Tiefenauer, Büro M202B, nora.tiefenauer@phsg.ch  
Sekretariat, Pia Lechmann, Büro M202C, pia.lechmann@phsg.ch

### Zusatzausbildung

Thomas Birri, Büro M252, thomas.birri@phsg.ch  
Sekretariat, Michaela Egger, Büro M201B, michaela.egger@phsg.ch

### International Office

Barbara Wolfer, Büro M207, barbara.wolfer@phsg.ch  
Sekretariat, Damaris Egloff, Büro M201A, damaris.egloff@phsg.ch

### Koordinationsstelle Fremdsprach-Assistenzpraktika

Michael Wirrer, Büro M206, michael.wirrer@phsg.ch  
Sekretariat, Damaris Egloff, Büro M201A, damaris.egloff@phsg.ch

### Studienbereiche

Erziehungswissenschaften: Werner Fuchs, werner.fuchs@phsg.ch  
Berufs- und Studienkompetenzen: Erich Kirtz, erich.kirtz@phsg.ch  
Sprachen und Mathematik: Christian Thommen, christian.thommen@phsg.ch  
Mensch und Umwelt: Claudio Stucky, claudio.stucky@phsg.ch  
Gestaltung, Musik und Bewegung/Sport: Urs Kronenberg, urs.kronenberg@phsg.ch  
Gestaltung: Jacqueline Büchi, jacqueline.buechi@phsg.ch  
Musik: Wilfrid Schmid, wilfrid.schmid@phsg.ch  
Instrumentalunterricht: Roland Müller, roland.mueller@phsg.ch  
Bewegung und Sport: Jacqueline Nüesch, jacqueline.nuesch@phsg.ch  
Rhythmik: Elisabeth Karrer elisabeth.karrer@phsg.ch

## 3 Hinweise zum Studiengang

### 3.1 Absenzen und Urlaube

Die Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule des Kantons St.Gallen (PHSG) ist eine Berufsausbildung zu einem anspruchsvollen Beruf mit Vorbildcharakter und grosser zwischenmenschlicher Verantwortung.

Die PHSG geht davon aus, dass sich Dozierende und Studierende gemeinsam um eine gute und lernintensive Ausbildung bemühen, in der sich alle bewusst sind, dass die Ausbildungszeit intensiv genutzt werden muss.

Für die Studierenden besteht grundsätzlich Anwesenheitspflicht. Sie sind verpflichtet, an den Veranstaltungen aktiv teilzunehmen.

Im späteren Berufsleben kann Präsenz während der Ausbildung wichtiges Kriterium für die Einschätzung eines extremen Ereignisses sein (z.B. Verantwortlichkeitsprüfung bei einem Sportunfall).

Kumulierte Abwesenheiten (Urlaub, Absenzen) können zur Testatverweigerung führen und im Extremfall ein Zwischenjahr oder den Ausschluss aus dem Studium nach sich ziehen.

#### **Absenzen**

1. Es wird vollständige Anwesenheit erwartet. Als begründete Absenzen gelten Urlaub, Krankheit, Unfall, aussergewöhnliche persönliche und familiäre Situationen (z.B. Krankheit der Kinder) oder unverschiebbare ärztliche Termine.
2. Die Dozierenden sind verantwortlich für die Handhabung der Absenzen und die Präsenzkontrolle. Sie informieren die Studierenden zu Beginn des Semesters über die in ihrer Veranstaltung geltenden Rahmenbedingungen und Richtlinien. Bei Nichteinhalten prüfen sie im Gespräch mit dem/der Studierenden die Abwesenheiten. Der/die Dozent/in kann das Modul als ‚nicht bestanden‘ beurteilen oder Kompensationsarbeiten ermöglichen. In beiden Fällen informiert er/sie die zuständige Leitung Studienorganisation.
3. Die Studierenden informieren – wenn immer möglich vorgängig – die Dozierenden über ihr Fernbleiben. Bei mehr als dreitägiger Abwesenheit wegen Krankheit oder Unfall ist dem Sekretariat der Studienorganisation unaufgefordert ein ärztliches Zeugnis abzugeben.
4. Gravierendes und wiederkehrendes Zuspätkommen kann als Absenz taxiert werden.
5. Bei den Praktika werden die Verantwortlichkeiten und die Handhabung der Absenzen in den Praxis-Unterlagen geregelt.

## Urlaub

1. Zuständig für das Erteilen von Urlaub ist die Leitung Studienorganisation des Studiengangs. Sie entscheidet abschliessend über die Gewährung von Urlaub.
2. Urlaub wird für speziell begründete vorhersehbare Abwesenheiten von mehr als drei Tagen gewährt. Darunter fallen Militär- und Zivildienst, spezielle familiäre Situationen, unaufschiebbare medizinische Eingriffe, Aktivitäten und Stellvertretungen in Schulen, Lagerleitungen und -begleitungen, externe Aus- und Weiterbildungen.
3. Urlaub ist mit den entsprechenden Bestätigungen schriftlich mindestens zwei Wochen im Voraus beim zuständigen Sekretariat einzureichen. Der/die Studierende informiert die Dozierenden über den Urlaub.
4. Urlaub darf Prüfungen, verbindlich vorgeschriebene Blockwochen und Praktika nicht tangieren. Über Ausnahmen entscheidet die Leitung Studienorganisation bzw. die Leitung Berufspraktische Studien.
5. Der Urlaub ist so zu handhaben und zu planen, dass das Studium möglichst wenig beeinträchtigt wird. Die Studierenden sind verpflichtet, sich selbstständig über Verpasstes zu informieren und dieses nachzuarbeiten. In Semestern, in denen Urlaub gewährt wird, sind jegliche weitere Absenzen wenn immer möglich zu vermeiden.
6. Für Aktivitäten und Stellvertretungen in Schulen, Lagerleitungen und Begleitungen, externe Aus- und Weiterbildungen gelten folgende Regelungen:
  - Für den Studiengang Kindergarten und Primarschule können im Verlauf des Bachelorstudiums höchstens 3 Wochen, in einem Semester höchstens 2 Wochen Urlaub gewährt werden. Im 1. Studienjahr wird höchstens eine Woche erteilt. Davon ausgenommen sind Aktivitäten in den Kontaktschulen.
  - Für externe Aus- und Weiterbildungen wird nur Urlaub gewährt, wenn keine entsprechenden Kurse in der Zwischensemesterzeit zur Verfügung stehen.
7. Abwesenheiten auf Grund von Militär- und Zivildienst, spezieller familiärer Situationen, unaufschiebbarer medizinischer Eingriffe gehen nicht zu Lasten des Urlaubskontingents. Sie müssen jedoch möglichst früh den betroffenen Dozierenden und dem Sekretariat mitgeteilt werden. In solchen Fällen wird während des gleichen Semesters in der Regel kein weiterer Urlaub für die in Punkt 6 festgehaltenen Aktivitäten gewährt.

## Rechtliches

Bei gehäuften Absenzen oder schwerwiegenden Verstößen gegen die Absenzen- und Urlaubsregelung kann der/die Rektor/in auf Antrag der Studiengangsleitung bei der Disziplinarkommission das Wiederholen eines Semesters, eines Jahres oder den Ausschluss aus dem Studium beantragen.

Rekursinstanz für Entscheide der Dozierenden ist die zuständige Studiengangsleitung. Rekursinstanz für Entscheide der Disziplinarkommission ist der Hochschulrat.

## 3.2 Modulabschlüsse und ECTS-Punkte

Für jedes Modul bzw. jede Modulverbindung muss eine Abschlussleistung erbracht werden. Nach erfolgreichem Bestehen werden die entsprechenden ECTS-Punkte durch die Dozierenden oder das Sekretariat direkt dem persönlichen ECTS-Konto der Studierenden gutgeschrieben. Die Studierenden haben in einem geschützten Bereich im Extranet jederzeit Einblick in den persönlichen Stand der ECTS-Punkte.

## 3.3 Prüfungen

Die Reglemente der Zwischen- und der Diplomprüfungen befinden sich im Extranet unter Studium Kindergarten und Primarschule, Reglemente/Merkblätter.

Die Zwischenprüfung findet am Ende des ersten Studienjahres Mitte August statt. Sie besteht aus zwei Teilen, den Fachprüfungen und der Eignungsüberprüfung:

- Die Fachprüfungen umfassen je eine schriftliche Prüfung in Pädagogik, Allgemeiner Didaktik, Fachdidaktik Deutsch und Fachdidaktik Mathematik. In den Fächern Sport, Musik und Gestalten sind es handlungsorientierte Prüfungen.
- Die Eignungsüberprüfung umfasst eine Bewertung durch die Praxislehrperson, eine Prüfungslektion mit Kindern, gezielte Beobachtungen im Studienbereich BSK und ein Assessment.

Die Diplomprüfung bildet den Abschluss des Studiums. Diese umfasst folgende Teile: Bachelorarbeit, Diplomalektion, Schlussprüfungen (schriftliche Prüfung in Allgemeiner Didaktik und Sprachen und Mathematik; mündliche Prüfung in Pädagogik, Mensch und Umwelt und in Gestalten, Musik und Bewegung).

Zu den Schlussprüfungen wird im Regelstudium zugelassen, wer

- die vorgeschriebenen Modulanrechnungspunkte nachweist (in früheren Semestern gutgeschriebene ECTS-Punkte sowie die Punkte der Veranstaltungen, an denen die Studierenden im 6. Semester teilnehmen);
- alle Praktikumsphasen erfüllt und das Diplompraktikum bestanden hat;
- über den Annahmenachweis der Bachelorarbeit verfügt;
- nachweist, dass bei mindestens zwei Vertiefungsstudien eine Praxisumsetzung gemacht worden ist.

Bei den Zusatzausbildungen müssen die in den entsprechenden Konzepten aufgeführten Bedingungen erfüllt sein. Über die Zwischen- und die Diplomprüfung wird anfangs Frühjahrssemester differenziert informiert.

### 3.4 Instrumentalunterricht

Der Inhalt des Instrumental- und Sologesangunterrichts ist abhängig von den Vorkenntnissen der Studierenden. Er orientiert sich in erster Linie am Einsatz des Instruments / der Stimme im Lehrberuf. Die Stundenpläne werden am Anschlagbrett Marienberg Nord, gegenüber den Sekretariaten ausgehängt.

Bei guten Voraussetzungen und besonderem Engagement kann das erste Ausbildungsmodul frühzeitig abgeschlossen und Zusatzunterricht auf dem eigenen oder einem neuen Instrument zugesprochen werden.

Weitere Auskünfte erteilt der Verantwortliche:

Roland Müller, roland.mueller@phsg.ch, Tel. 071 891 57 20

### 3.5 Offene Werkstatt

In der «Offenen Werkstatt» (M33 - M39) wird den Studierenden jeweils am Freitag von 11.30 bis 13.30 Uhr Raum für folgende Aufgaben geboten:

- Gestalterische / technische / künstlerische Arbeiten rund um und die Bachelorarbeiten
- Praktische Umsetzungsmöglichkeiten für Modulabschlüsse («Gestalten Grundlagen», «Gestalten unterrichten», «Gestalten praktisch umsetzen» und «Gestalten eigene Unterrichtsprojekte»)
- Vorbereitungen für die Berufspraxis; (Bildnerisches Gestalten, Werken, Handarbeit), thematisches Erarbeiten, Experimente und «Prototypen»
- Ergänzungen und Vertiefungen in den verschiedenen Materialbereichen während der Fachdidaktik, den Projektarbeiten und den Freifachangeboten

Daniel Zünd, Dozierender der PHSG, wird die Studierenden in technischen Belangen und im Umgang mit Maschinen beraten.

### 3.6 Benutzen von Räumen

Die Räume sind folgendermassen nummeriert: Mariaberg Süd: zweistellige Zahlen (z.B. M51), Mariaberg Nord: dreistellige Zahlen (z.B. M117), Stella Maris: dreistellige Zahlen mit einem vorangestellten S (z.B. S106).

Als Arbeitszimmer für die Studierenden stehen zur Verfügung:

Mariaberg Nord: Zimmer M242, Mensa

Mariaberg Süd: Aufenthaltsraum

Stella Maris: Cafeteria (S002), Internetcafé und Veranda im Nordflügel

Die Musikübungszimmer befinden sich auf Mariaberg Nord im 2. und 3. Stock im Ostflügel. Die Regeln zur Benutzung sind am Anschlagbrett vor dem Zimmer M227 ersichtlich.

Die Benutzung von Hörsälen und Unterrichtszimmern bedarf bei Nora Tiefenauer (nora.tiefenauer@phsg) einer Reservation. Diese muss 14 Tage im Voraus vorgenommen werden.

### 3.7 Essen und Trinken

Die Mensa Mariaberg bietet von Montag bis Freitag von 07.30 – 17.00 Uhr Möglichkeiten für eine preiswerte und ausgewogene Verpflegung. Die jeweiligen Menüs werden anfangs Woche angeschlagen. Auch in der Cafeteria im Stella Maris besteht während des Semesterbetriebes die Möglichkeit für eine warme Mittagsverpflegung. Dazu muss bis 10.30 Uhr eine Anmeldung im Extranet oder am Aushang erfolgen.

Mensa und Cafeteria sind gleichzeitig Arbeits- und Begegnungsorte. Bitte helfen Sie mit, diese sauber zu halten, indem Sie Gedecke und Abfälle abräumen.

Mensa und Cafeteria können auch für Anlässe gemietet werden. Auskunft erteilt das Sekretariat, Büro M202B auf Mariaberg, Nora Tiefenauer, Tel. 071 844 18 18. Das Essen und Trinken (mit Ausnahme von Wasser) ist nur in der Mensa Mariaberg, im Aufenthaltsraum im Südbau und in der Cafeteria Stella Maris erlaubt.

### 3.8 Ruhezimmer/Meditationszimmer

Für Personen, die sich vorübergehend hinlegen möchten / müssen, steht in den Zimmern M215 auf Marienberg und S062 im Stella Maris eine Liegemöglichkeit zur Verfügung. Als Meditationsraum steht das Zimmer M210 zur Verfügung. Es ist untersagt, im Raum zu essen oder Kerzen anzuzünden.

### 3.9 Rauchen

Das Rauchen ist in allen Gebäuden sowie beim Ausgang Süd Marienberg untersagt. Raucherinnen und Raucher begeben sich nach draussen und sind aufgefordert, die Zigarettenstummel in den aufgestellten Aschenbechern zu entsorgen.

### 3.10 Parkplätze

Das Parkieren von Motorfahrzeugen ist nur auf den eingezeichneten nicht reservierten Parkfeldern erlaubt. Auf den Strassen (Zufahrt Notfallfahrzeuge) oder auf dem Trottoir abgestellte Fahrzeuge werden gebüsst. Es besteht kein Anrecht auf einen Parkplatz. Die PHSG ist sehr gut mit dem öffentlichen Verkehr erreichbar.

### 3.11 Homepage/E-Mail-Verkehr

Die Studierenden sind verpflichtet, Mitteilungen zur Kenntnis zu nehmen und gegebene Termine einzuhalten.

Homepage	<a href="http://www.phsg.ch">www.phsg.ch</a> > Studium > Kindergarten und Primarschule
E-Mail	E-Mail wird als selbstverständliche Kommunikationsform vorausgesetzt. Für E-Mails an die phsg-Adresse wird an Werktagen eine Beachtungszeit von 36 Stunden und eine Beantwortungszeit von 48 Stunden erwartet.
Studierende	<a href="mailto:vorname.nachname@stud.phsg.ch">vorname.nachname@stud.phsg.ch</a>
Dozierende	<a href="mailto:vorname.nachname@phsg.ch">vorname.nachname@phsg.ch</a>

## 3.12 Notfallorganisation

### Apotheken

#### Marienberg

Sporthalle

Lehrer/-innenzimmer

Kleine Turnhalle

Lehrer/-innenzimmer

Gebäude Süd

Vorbereitung Werken/Gestalten (M32)

Gebäude Nord

Büro Impulsschule (M234)

Sekretariat (Büro M201), Küche (Mensa)

Sekretariat beim Haupteingang

#### Stella Maris

### Notfall

Ambulanz

T 144

Feuerwehr

T 118

Rega

T 1414

Toxikologisches Zentrum

T 145

### Erkrankung/Liegemöglichkeiten

#### Marienberg

Zimmer M215

Kontakt: Sekretariat (Büro M201)

T 071 844 18 18

#### Stella Maris

Zimmer S265

Kontakt: Sekretariat Pforte

T 071 858 71 50

### Defibrillatoren

Es befindet sich je ein Defibrillator in den folgenden Zimmern:

#### Marienberg

Zimmer M215

Kontakt: Sekretariat (Büro M201)

T 071 844 18 18 oder Hausdienst

T 071 844 18 76

#### Stella Maris

Zimmer S265

Kontakt: Sekretariat Pforte,

T 071 858 71 50 oder Hausdienst

T 071 858 71 99

### Brandfall

1. Bei lokalem Brand Handlöschgerät benutzen, eventuell einen roten Handtaster drücken.
2. Bei Grossbrand einen roten Handtaster drücken, sofort das Gebäude verlassen und Alarm durch Rufen weiter geben. Nach dem Drücken des Handtasters ertönt ein Alarmsignal und die Feuerwehr kommt immer!
3. Bei Grossfeuer, Naturkatastrophen, gravierenden Ereignissen dringend zum Besammlungsort gehen.

Marienberg: Sekundarschule Haupteingang

Stella Maris: Altersheim (unterhalb Spital) Südeingang

Personalien angeben. Melden, wenn sich noch Personen im Gebäude aufhalten.

### Überfall, Einbruch

Polizeinotruf: T 117

Hausdienst T 071 844 18 76

## 4 Hinweise der Studienbereiche

### 4.1 Studienbereich Berufs- und Studienkompetenzen (BSK)

Der Studienbereich BSK hat die Funktion, die Berufsmotivation und das Berufsbild zu klären und zu stärken, ein professionelles Bewusstsein, eine professionelle Haltung und ein Berufsethos zu initiieren und aufzubauen. Berufsrelevante personal-soziale Kompetenzen werden identifiziert und gefördert.

In einer konstanten Lerngruppe werden verlässliche Beziehungen aufgebaut und gepflegt sowie Gruppenprozesse thematisiert. Beim Besuch der Halbtagespraktika (1. und 2. Semester) und des Blockpraktikums wird von BSK Dozierenden eine förderorientierte Reflexion entsprechend der personal-sozialen Kompetenzen eingeübt, in BSK Veranstaltungen werden die Praxiserfahrungen intervensionsartig verarbeitet. Schwerpunkt ist pro Semester eine Standortbestimmung bezüglich Berufs- und Studienkompetenzen.

Der Studienbereich BSK ist im Grundstudium für die Eignungsabklärung am Ende des 2. Semesters zuständig. Im 3. und 4. Semester wird das Kommunikationsverhalten fokussiert. Zugleich wird das Verfassen und die Konzeptionierung der Bachelorarbeit angeleitet. Ein weiterer Schwerpunkt ist die selbstgewählte Projektarbeit in «Arbeit in Lerngemeinschaften». Im 5. und 6. Semester werden ein Bewerbungsportfolio erstellt und für den Berufseinstieg relevante Themen bearbeitet. Im Zentrum steht die Auseinandersetzung mit der professionellen Haltung im Lehrberuf.

Kontaktperson: erich.kirtz@phsg.ch

### 4.2 Studienbereich Erziehungswissenschaften (EW)

Im zweiten Semester werden drei Veranstaltungen angeboten. Aus dem Bereich Pädagogik/Psychologie werden zwei Vorlesungen durchgeführt, die eine zur Vertiefung der lernpsychologischen Kenntnisse und die andere zur Entwicklungspsychologie. Vorlesungen erfordern unter anderem eine hohe geistige Präsenz und die Fähigkeit, schnell mitschreiben zu können. Nehmen Sie diese Aufgabe als Herausforderung an. Vorlesungen gelten in den Augen mancher Zeitgenossinnen und -genossen als veraltet. Dem ist nicht so: Frontalunterricht ist nach wie vor eine der wirksamen, ja sogar wirksamsten Unterrichtsformen und schneidet im Vergleich zu den erweiterten Lehr- und Lernformen oft sogar besser ab! Die wohl

wichtigste Schlussfolgerung, die Schulen aus der Unterrichtsforschung ziehen können, ist die, dass keine Monokulturen angeboten werden sollten. Vorlesungen stellen an der PHSG eine von vielen Unterrichtsformen dar und gehören deshalb zum notwendigen Angebot.

Das entwicklungspsychologische Wissen stellt für Lehrpersonen eine wesentliche Grundlage dar für die Bestimmung des Lernstandes der Kinder. Die Vorlesung «Lernen verstehen» vertieft und erweitert die Grundlagen, welche im Modul «Lernen beobachten» aufgebaut wurden. Die beiden Vorlesungen werden mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen. Das didaktische Seminar «Unterrichtsplanung und Lernmedien» vertieft und erweitert die Grundlagen, welche im ersten Semester aufgebaut wurden. Das lernpsychologische und das didaktische Wissen und Können sind Bestandteil einer anwendungsorientierten Prüfung, welche Teil der Zwischenprüfung ist und gleichzeitig als Modulabschluss fungiert. In den Halbtagespraktika und im Blockpraktikum werden die didaktischen und wissenschaftsmethodischen Kenntnisse angewendet.

Im vierten Semester bereitet das Modul «Klassenführung & Konfliktkompetenz» auf das Praktikum im dritten Zwischensemester vor und führt gleichzeitig in zentrale Berufsaufgaben des Lehrberufs ein: Lernen in einem wohlwollenden und motivierenden Klima mit wenig Störungen ist ein Kernmerkmal guten Unterrichts (gemäss PISA 2003 ein wesentliches Element schulischer Wirksamkeit). Die Didaktik-Module «Beurteilen und Fördern» und «Lernen anregen» werden diplomtyp-spezifisch angeboten und beschäftigen sich zum einen mit den Aspekten Leistungsorientierung und Förderung, zum anderen mit Themen wie Quartals- und Jahresplanung aber auch mit aktuellen didaktischen Entwicklungen. Vertiefungsstudien ermöglichen das Setzen von Schwerpunkten, das Dranbleiben an einem Thema über längere Zeit.

Im sechsten Semester bereitet das Modul «Schule – Eltern – Gesellschaft» auf die nahende Praxis vor. Wesentliche Elemente dieses Moduls sind die Themen «Elternarbeit», «gesellschaftlicher Wandel» oder auch «Medienpädagogik». In einem weiteren Modul wird in ethische und rechtliche Fragen unter fachkundiger Leitung eingeführt.

Kontaktperson: werner.fuchs@phsg.ch

### 4.3 Studienbereich Sprachen und Mathematik (SM)

Im Frühjahrssemester finden im Studienbereich Sprachen und Mathematik zwei Kernmodule statt, die mit dem Halbtagespraktikum und der Blockwoche verbunden sind. Es handelt sich dabei um die Seminare «Einführung in die Didaktik des Lesens und Schreibens» sowie «Mathematisches Tun, Mathematisieren und Problemlösen». Beide Module vertiefen die inhaltlichen Fragen aus dem ersten Semester. Im Halbtagespraktikum führen die Studierenden je zwei Aufträge aus den Fachdidaktiken Deutsch und Mathematik durch. Die entsprechenden Praxisaufträge werden im Seminar vorbereitet und ausgewertet. Die beiden Module werden zusammen mit den Veranstaltungen des ersten Semesters mit je einer schriftlichen Prüfung in Fachdidaktik Deutsch und Mathematik abgeschlossen.

Im vierten Semester startet die Fremdsprachendidaktik mit einer Einführung in die grundlegenden Fragen. Diese Thematik wird im Wintersemester für die beiden Sprachen Englisch und Französisch getrennt weitergeführt.

Zusätzlich werden zwei Vertiefungsstudien angeboten: «Innovative Mathematik» und «Deutsch als Zweitsprache».

Aus dem Freifachbereich können sich die Studierenden an folgenden Veranstaltungen teilnehmen:

- Schreiben in Studium und Beruf: Förderung der eigenen Schreibkompetenz
- Erstlesen, Erstschreiben
- Grammatik und Rechtschreibung für Lehrpersonen
- Theater

Kontaktperson: christian.thommen@phsg.ch

Das Fachstudium Englisch findet wiederum als Doppelmodul statt und bereitet auf die CAE-Prüfung im Juni 2010 vor. Ein Freifach im Herbstsemester 2010 erlaubt es den Studierenden, die die Prüfung im Juni noch nicht gewagt haben, den Dezembertermin wahrzunehmen.

Kontaktperson: tim.clune@phsg.ch

## 4.4 Studienbereich Mensch und Umwelt (MU)

Im vierten Semester wird die Fachdidaktik mit den Grundlagen II weitergeführt. Sie beinhaltet wie schon in den Grundlagen I eine Vorlesung und ein anschliessendes Seminar. Der Modulnachweis besteht in einer praxisorientierten Gruppenarbeit und findet im Verlauf des Frühjahrssemesters statt.

Im Blockpraktikum des vierten Zwischensemesters liegt der Schwerpunkt in der Planung und Durchführung von thematischem Unterricht im Fachbereich Mensch und Umwelt.

Das letzte Kernmodul von MU im sechsten Semester – «Nachhaltige Zukunft» – fokussiert mit fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Anliegen auf wichtige übergreifende Querschnittsbereiche wie Umwelt, Gesundheit, Globales Lernen, Friedenserziehung und Ethik und verbindet diese zu einer Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Neben den obligatorischen Kernstudien können die Studierenden sich in MU für verschiedenartige Vertiefungsstudien und Freifächer einschreiben. Die Fachbibliothek des Studienbereichs MU im Zimmer M61 steht allen Studierenden für die Unterrichtsplanung zur Verfügung. Sie ist während des Semesters am Montag von 11.15-12.45 Uhr und Donnerstag von 13.15-14.15 Uhr geöffnet.

Kontaktperson: [claudio.stucky@phsg.ch](mailto:claudio.stucky@phsg.ch)

Ansprechperson für Materialien und Fachbibliothek: [maja.tobler@phsg.ch](mailto:maja.tobler@phsg.ch)

## 4.5 Berufspraktische Studien

Im ersten Studienjahr finden die Berufspraktischen Studien als Halbtagespraktikum und als Blockpraktikum im Regelfall in Kontaktschulen statt. Die Studierenden werden durch die PHSG in Lerngruppen von vier bis sechs Studierenden je einer Kontaktschule zugeteilt. Die Berufspraktischen Studien bestehen im ersten Studienjahr aus drei Praktikumsphasen. Jede Phase wird im Tandem von zwei Studierenden in einer anderen Stufe (Kindergarten, Unter- und Mittelstufe) absolviert. Im Blockpraktikum im Juni findet die berufspraktische Eignungsabklärung statt. Informationen zur Praktikumeinteilung finden sich am Anschlagbrett Berufspraktische Studien Marienberg Nord.

Am Ende des vierten Semesters findet das 3-wöchige Fremdsprachassistentenpraktikum (FAP) statt, welches für Studierende des Diplomtyps B obligatorisch und für jene des Diplomtyps A fakultativ ist.

Die Praktikumsplätze in englisch- und französischsprachigen Ländern werden durch die PHSG organisiert. Ziel des FAPs ist das Kennenlernen und Erleben einer anderen Kultur.

Als Begleitinstrument und Leistungsnachweis des Fremdsprachassistentenpraktikums wird ein Portfolio geführt.

Für das Frühjahrssemester 2010 wurden Praktikumsplätze in den folgenden Destinationen durch die PHSG organisiert:

- Kanada (Toronto, Vancouver, Vancouver Island, Montreal, Québec)
- Irland, Nordirland
- England, Wales
- Südafrika
- Belgien (Namur)
- Welschschweiz (JU, GE, VD)

Kontaktperson: michael.wirrer@phsg.ch

Im vierten Zwischensemester absolvieren die Studierenden ein fünfwöchiges Blockpraktikum mit dem Schwerpunkt Mensch und Umwelt und Erziehungswissenschaft. In dieser Praktikumsphase unterrichten die Studierenden einzeln in einer Regelklasse. Die Stufe wechselt im Vergleich zum letzten Praktikum. Die Praktikumsplätze werden durch die PHSG zugeteilt.

Kontaktperson: susanne.bosshart@phsg.ch

## 4.6 Studienbereich Gestaltung, Musik und Bewegung/Sport (GMBS)

Der Studienbereich GMBS fächert sich in die Teilbereiche Gestaltung, Musik/Instrument, Rhythmik sowie Bewegung und Sport auf. Deren ausdrücksspezifische Kompetenzen werden von Studierenden des ersten Ausbildungsjahres in den entsprechenden Modulen handlungsorientiert erworben.

Studierende des ersten Ausbildungsjahres mit Defiziten in den aufgeführten Teilbereichen sollten beachten, dass in den Kernmodulen keine Zeit für den Erwerb von Grundfertigkeiten zur Verfügung steht und darum das Angebot von Blockwochen

zur Differenzierung sowie das Freifachangebot genutzt werden sollten. Die Freifächer sind im Grundansatz kompensatorisch konzipiert, können nach Rücksprache bei Interessierten mit Vorbildung aber durchaus zu einer Vertiefung ihrer Fertigkeiten und Fähigkeiten führen.

Vertiefungs- und Fachstudien sind weitere Möglichkeiten, selber einen Schwerpunkt im GMBS zu setzen. Im Fachbereich Bewegung und Sport wird das 2. Ausbildungsjahr dafür verwendet, sich zu spezialisieren. Im Angebot stehen Kurse wie die Freifächer Schwimmen und J&S Kids. Das Vertiefungsstudium Natur als Bewegungsraum ergänzt das Angebot.

Die Studierenden des dritten Ausbildungsjahres arbeiten im Kernmodul Gestaltung projektartig und exemplarisch an einem gewählten Thema.

Das Modul «Zielstufenorientierte Anwendung des Instrumentalspiels» wird im 5. Semester weitergeführt und dient als Brücke zur Fachdidaktik Musik und zum freiwilligen Instrumentalunterricht im 6. Semester.

Als Zusatzveranstaltungen werden Angebote aus dem Hochschulsport durchgeführt (Grosse Ballspiele, Tanz, Rückenfit).

Kontaktpersonen:

Studienbereich GMBS: [urs.kronenberg@phsg.ch](mailto:urs.kronenberg@phsg.ch)

Gestaltung: [jacqueline.buechi@phsg.ch](mailto:jacqueline.buechi@phsg.ch)

Musik: [wilfrid.schmid@phsg.ch](mailto:wilfrid.schmid@phsg.ch)

Instrumentalunterricht: [roland.mueller@phsg.ch](mailto:roland.mueller@phsg.ch)

Bewegung und Sport: [jacqueline.nueesch@phsg.ch](mailto:jacqueline.nueesch@phsg.ch)

Rhythmik: [elisabeth.karrer@phsg.ch](mailto:elisabeth.karrer@phsg.ch)

## 5 Stundenplan

### Lektionszeiten

01.	07.55 - 08.40
02.	08.40 - 09.25
03.	09.45 - 10.30
04.	10.35 - 11.20
05.	11.25 - 12.10
06.	12.15 - 13.00
07.	13.05 - 13.50
08.	13.55 - 14.40
09.	15.00 - 15.45
10.	15.50 - 16.35
11.	16.40 - 17.25
12.	17.25 - 18.10
13.	18.15 - 19.00

### Musterstundenplan

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
01	Kernstudien	Kernstudien	Halbtage-	Kernstudien	Kernstudien/
02			spraktikum/		Spezialisierungs-
03			Fachstudien/		studium
04			Freifachstudien		
05					
06	Hochschulsport	Hochschulsport			Freifachstudien
07	Kernstudien	Kultur- und		Kernstudien	
08		Infofenster	Vertiefungsstudien		Kernstudien/
09	Freifachstudien/	Kernstudien			Vertiefungsstudien
10	Fachstudien				Spezialisierungs-
11		Freifachstudien			studium
12					
13					

Der Stundenplan ist im Extranet unter [www.extranet.phsg.ch](http://www.extranet.phsg.ch) einsehbar.

## 6 Dozentinnen und Dozenten

Afb	Affolter Benita	Hab	Hauser Bernhard
Alb	Alig Beat	Hij	Heim Johanna
Ana	Angehrn Andreas	Hej	Hensinger Johannes
Anm	Annen Martin	Hfm	Hofmann Martin
Bas	Bachmann Simone	Hom	Honegger Margrit
Bea	Benz Andy	Hub	Huber Birgit
Bit	Birri Thomas	Huk	Hufenus Karl
Bii	Bischof Isabelle	Hfr	Hufenus Ralph
Bll	Bleichenbacher Lukas	Huw	Humpert Winfried
Blj	Bleiker Johanna	Hüa	Hüttenmoser Anita
Bos	Bosshart Susanne	Hum	Hutter Marianna
Baw	Braun Walburga	Jaj	Jaberg Jürg
Bec	Breitenmoser Christof	Jay	Jans Yvonne
Bne	Brunner Edith	Kae	Karrer Elisabeth
Büj	Büchi Jacqueline	Kes	Keller Simone
Büa	Büchler Adriana	Kij	Kindle Jürg
Bug	Buhl Gerda	Kie	Kirtz Erich
Bum	Buser Melanie	Kng	Knaus Guido
Cha	Christen Andrea	Kos	Kobelt Simone
Clt	Clune Tim	Köö	Köhler Olaf
Das	D'Agostino Silja	Krc	Kreiselmeier Christine
Dad	Datz Doris	Kru	Kronenberg Urs
Dic	Dischl Claudia	Kür	Küng Regula
Ege	Eggenberger Emerita	Ler	Lehner Ruth
Elt	Elsässer Traugott	Loc	Locher Christina
Enj	Enz Joe	Lod	Looser Dölf
Frr	Franke Rolf	Löd	Lörz Dunja
Frau	Frischknecht Ursula	Maj	Macek Jindrich
Frc	Fröhlich Charlotte	Mar	Manser Regina
Fuw	Fuchs Werner	Meb	Merki Barbara
Gar	Gantert Ruth	Mev	Messerli Verena
Gaa	Gass Andrea	Mük	Müller Karine
Geh	Gehrig Heidi	Mür	Müller Roland
Grb	Gründler Béatrice	Müc	Müller Caroline
Güu	Gühr Urs	Naa	Nacke Angela
Gut	Guldemann Titus	Nüj	Nüesch Jacqueline
Haa	Halter Armin	Obm	Obendrauf Michael
Haw	Hangartner Werner	Och	Ochsner Helen

---

Osj	Ossner Jakob	Wuu	Wunder Ursula
Owd	Owassapian Dominik	Wuk	Wuthier Kora
Par	Paller Romy	Zam	Zahner Michael
Pam	Parpan Marianne	Zes	Zehnder Sandra
Pej	Pekarek Judith	Zgj	Zraggen Jérôme
Rek	Rechsteiner Karin	Zub	Zumwald Bea
Rht	Rhyner Thomas	Züd	Zünd Daniel
Rom	Rogalla Marion		
Roh	Rohner Hansjörg		
Rüj	Rüdiger Jean		
Rue	Rufer Erika		
Ruu	Ruthemann Ursula		
Rur	Rutishauser Roman		
Sas	Sarbach Sonja		
Scm	Schatzmann Markus		
Scw	Schmid Wilfrid		
Smm	Schmidt Martin		
Scg	Schönenberger Gallus		
Smr	Smit Robbert		
Soj	Sonderegger Jürg		
Spa	Sprenger Armin		
Ste	Steger Elisabeth		
Sps	Stopper Sabine		
Stc	Stucky Claudio		
Shc	Suhner Cornelia		
Tar	Tarnutzer Rupert		
Tha	Thalmann Armin		
Thc	Thommen Christian		
Thn	Thomsen Nina		
Tom	Tobler Maja		
Urc	Urech Christa		
Vop	Vollenweider Peter		
Vbu	von Burg Ursula		
Wah	Wachter Heidi		
Wap	Walliser Prisca		
Wem	Weiss Max		
Wim	Wirrer Michael		
Wob	Wolfer Barbara		



# Informationen Studiengang

<b>7 Lehrveranstaltungen</b>	<b>58</b>
Abkürzungen	58
Kernstudien 2. Semester	60
Kernstudien 4. Semester	63
Kernstudien 6. Semester	66
Vertiefungs- und Spezialisierungsstudien	68
Fachstudien	69
Freifachstudien	70
Hochschulsport	72
Stundenplan International Class PHSG 2010	73

## 7 Lehrveranstaltungen

### Abkürzungen

Am folgenden Beispiel soll die Entschlüsselung der Modulnummer erläutert werden.

Modulbezeichnung	Bedeutung
<b>EW</b> /P-KS-04-Ü	Studienbereich
EW/ <b>P</b> -KS-04-Ü	Unterbereich
EW/P- <b>KS</b> -04-Ü	Studienteil
EW/P-KS- <b>04</b> -Ü	Nummer
EW/P-KS-04- <b>Ü</b>	Diplomtypenspezifizierung

Studienbereiche	Unterbereiche
SK Berufs- und Studienkompetenzen	--
EW Erziehungswissenschaften	/D Didaktik /P Pädagogik
SM Sprachen und Mathematik	--
MU Mensch und Umwelt	--
GMB Gestaltung/Musik/Bewegung	/G Gestaltung /M Musik /B Bewegung/Sport /I Instrumental

**Studienteile**

- KS Kernstudien
- FS Fachstudien (ab dem 2. Studienjahr)
- SPS Spezialisierungsstudien (ab dem 3. Studienjahr)
- VS Vertiefungsstudien (ab dem 2. Studienjahr)
- FF Freifachstudien
- BS Berufspraktische Studien

**Nummer**

- 04 Bezeichnung der Module

**Diplomtypenspezifizierung**

- Ü Übergreifend
- A Für Studierende des Diplomtyps A (ab dem 2. Studienjahr)
- B Für Studierende des Diplomtyps B (ab dem 2. Studienjahr)

## Kernstudien 2. Semester

Modul	Titel	Lerngruppe	Raum	Dozierende	ECTS-Punkte
	Zeit				
SK-KS-03-Ü	<b>Ich lerne... Auf dem Weg zum Lehrberuf II</b>				<b>1.5</b>
SK-KS-04-Ü	Di 09.45 - 12.10	LG09A	M117	W. Braun	
	Di 09.45 - 12.10	LG09A	M240	U. Ruthemann	
	Mo 08.40 - 11.20	LG09B	M239	T. Elsässer	
	Mo 08.40 - 11.20	LG09B	M240	M. Honegger	
	Do 07.55 - 10.30	LG09C	M117	S. Zehnder	
	Do 07.55 - 10.30	LG09C	M311	A. Christen	
	Di 09.45 - 12.10	LG09D	S360	I. Bischof	
	Di 09.45 - 12.10	LG09D	S204	M. Obendrauf	
	Mo 09.45 - 12.10	LG09E	M244	M. Rogalla	
	Mo 09.45 - 12.10	LG09E	M311	A. Angehrn	
	Di 07.55 - 10.30	LG09F	M314	J. Nüesch	
	Di 07.55 - 10.30	LG09F	M127	J. Pekarek	
	Di 09.45 - 12.10	LG09G	M62	M. Parpan	
	Di 09.45 - 12.10	LG09G	M60	M. Schatzmann	
	Di 07.55 - 10.30	LG09H	M256	S. Kobelt	
	Di 07.55 - 10.30	LG09H	M235	E. Kirtz	
SK-KS-06-Ü	<b>ICT im Lehrberuf</b>				<b>1.0</b>
	Do 07.55 - 09.25	LG09A	S001	M. Hofmann	
	Di 07.55 - 09.25	LG09B	S001	M. Hofmann	
	Do 15.00 - 16.35	LG09C	S001	M. Hofmann	
	Do 09.45 - 11.20	LG09D	S001	M. Hofmann	
	Fr 10.35 - 12.10	LG09E	S001	M. Hofmann	
	Do 13.05 - 14.40	LG09F	S001	M. Hofmann	
	Di 15.00 - 16.35	LG09G	S001	M. Hofmann	
	Di 10.35 - 12.10	LG09H	S001	M. Hofmann	
EW/D-KS-02-Ü	<b>Unterrichtsplanung &amp; Lernmedien</b>				<b>1.5</b>
	Mo 13.05 - 14.40	LG09A	M239	C. Müller	
	Di 15.00 - 16.35	LG09B	S432	M. Annen	
	Do 10.35 - 12.10	LG09C	S166	B. Affolter	
	Di 07.55 - 09.25	LG09D	S432	R. Lehner	
	Mo 13.05 - 14.40	LG09E	M311	A. Angehrn	
	Mo 09.45 - 11.20	LG09F	S360	T. Birri	
	Mo 13.05 - 14.40	LG09G	M240	M. Schatzmann	
	Di 15.00 - 16.35	LG09H	S360	S. Kobelt	

Modul	Titel				ECTS-Punkte
	Zeit	Lerngruppe	Raum	Dozierende	
EW/P-KS-02-Ü	<b>Lernen II: Lernen verstehen</b>				<b>3.0</b>
EW/P-KS-03-Ü	<b>Entwicklungspsychologie</b>				
	Fr 07.55 - 10.30	LG09Alle	MAula	A. Christen B. Hauser	
SM-KS-02-Ü	<b>Einführung in die Didaktik des Lesens und Schreibens</b>				<b>1.5</b>
	Di 07.55 - 09.25	LG09A	M311	C. Stucky	
	Fr 10.35 - 12.10	LG09B	M313	C. Stucky	
	Di 15.00 - 16.35	LG09C	M311	C. Stucky	
	Mo 10.35 - 12.10	LG09D	M313	C. Urech	
	Mo 07.55 - 09.25	LG09E	M311	J. Bleiker	
	Do 10.35 - 12.10	LG09F	M311	C. Thommen	
	Do 08.40 - 10.30	LG09G	M313	C. Urech	
	Do 10.35 - 12.10	LG09H	M313	C. Urech	
SM/KS-04-Ü	<b>Mathematisches Tun, Mathematisieren und Problemlösen</b>				<b>1.5</b>
	Fr 10.35 - 12.10	LG09A	M319	G. Buhl	
	Do 10.35 - 12.10	LG09B	M319	W. Hangartner	
	Do 13.05 - 14.40	LG09C	M317	G. Buhl	
	Do 07.55 - 09.25	LG09D	M317	G. Buhl	
	Do 08.40 - 10.30	LG09E	M319	W. Hangartner	
	Mo 13.05 - 14.40	LG09F	M317	G. Buhl	
	Mo 10.35 - 12.10	LG09G	M319	A. Thalman	
	Mo 13.05 - 14.40	LG09H	M319	A. Thalman	
GMB/G-KS-01-Ü	<b>Gestalten Grundlagen<sup>1)</sup></b>				<b>4.0</b>
	Mo 08.40 - 12.10	LG09A	M44	J. Jaberg	
	Mo 08.40 - 12.10	LG09A	M45	N. Thomsen	
	Mo 08.40 - 12.10	LG09A	M43	J. Zraggen	
	Di 07.55 - 11.20	LG09C	M48	A. Büchler	
	Di 07.55 - 11.20	LG09C	M44	J. Jaberg	
	Di 07.55 - 11.20	LG09C	M34	D. Zünd	
	Di 07.55 - 11.20	LG09E	M48	A. Büchler	
	Di 07.55 - 11.20	LG09E	M44	J. Jaberg	
	Di 07.55 - 11.20	LG09E	M34	D. Zünd	
	Mo 08.40 - 12.10	LG09H	M44	J. Jaberg	
	Mo 08.40 - 12.10	LG09H	M45	N. Thomsen	
	Mo 08.40 - 12.10	LG09H	M43	J. Zraggen	

Modul	Titel				ECTS-Punkte
	Zeit	Lerngruppe	Raum	Dozierende	
<b>GMB/B-KS-02-U</b>	<b>Grundlagen Sport II</b>				<b>1.5</b>
	Do 09.45 - 11.20	LG09A	Mh	J. Hensinger	
	Do 07.55 - 09.25	LG09B	Mh	J. Hensinger	
	Mo 10.35 - 12.10	LG09C	MH2	D. Owassapian	
	Mo 13.05 - 14.40	LG09D	Mh	J. Nüesch	
	Di 15.00 - 16.35	LG09E	MH2	D. Owassapian	
	Di 10.35 - 12.10	LG09F	MH1	J. Nüesch	
	Do 10.35 - 12.10	LG09G	MH1	G. Schönenberger	
	Do 08.40 - 10.30	LG09H	MH1	G. Schönenberger	
<b>GMB/M-KS-01/2-U</b>	<b>Musik erfahren mit und durch Bewegung</b>				<b>0.5</b>
	Di 15.00 - 16.35	LG09A	M111	B. Alig	
	Mo 13.05 - 14.40	LG09B	M224	B. Merki	
	Mo 07.55 - 09.25	LG09C	M224	B. Merki	
	Fr 10.35 - 12.10	LG09D	M224	Ch. Fröhlich	
	Do 10.35 - 12.10	LG09E	M111	B. Gründler	
	Di 15.00 - 16.35	LG09F	M224	E. Karrer	
	Do 13.05 - 14.40	LG09G	M111	B. Gründler	
	Fr 13.55 - 15.45	LG09H	M224	Ch. Fröhlich	
<b>GMB/I-KS-01/2-U</b>	<b>Grundlagen des Instrumentalspiels/Sologesangs II</b>				<b>1.0</b>
	gemäss separater Einteilung				
<b>MU-KS-01-U</b>	<b>Interreligiöse Erziehung</b>				<b>1.5</b>
	Di 10.35 - 12.10	LG09B	M244	M. Schmidt	
	Di 15.00 - 16.35	LG09D	M235	M. Zahner	
	Do 15.00 - 16.35	LG09F	M235	M. Zahner	
	Di 07.55 - 09.25	LG09G	M244	M. Schmidt	
<b>SM-BS-02/1+2-U</b>	<b>Halbtagespraktikum</b>				<b>4.0</b>
	Mi 07.30 - 13.00	LG09A	Extern	Kontaktschule	
	Mi 07.30 - 13.00	LG09B	Extern	Kontaktschule	
	Mi 07.30 - 13.00	LG09C	Extern	Kontaktschule	
	Mi 07.30 - 13.00	LG09D	Extern	Kontaktschule	
	Mi 07.30 - 13.00	LG09E	Extern	Kontaktschule	
	Mi 07.30 - 13.00	LG09F	Extern	Kontaktschule	
	Mi 07.30 - 13.00	LG09G	Extern	Kontaktschule	
	Mi 07.30 - 13.00	LG09H	Extern	Kontaktschule	

<sup>1)</sup>Dieses Modul besucht ein Teil der Studierenden im 1., der andere Teil im 2. Semester

## Kernstudien 4. Semester

Modul	Titel				ECTS-Punkte
	Zeit	Lerngruppe	Raum	Dozierende	
SK-KS-06-U	<b>Studienbegleitung und Kommunikation II</b>				<b>0.5</b>
	Di 07.55 - 09.25	LG08A	M240	M. Honegger	
	Di 07.55 - 09.25	LG08B	M239	A. Christen	
	Di 07.55 - 09.25	LG08C	M319	S. Zehnder	
	Di 07.55 - 09.25	LG08D	M117	W. Braun	
	Di 07.55 - 09.25	LG08E	M243	U. Ruthemann	
	Di 07.55 - 09.25	LG08F	M317	C. Müller	
EW/D-KS-04-A/B	<b>Beurteilen und Fördern</b>				<b>1.0</b>
	Mo 13.05 - 14.40	LG08d	S360	R. Lehner	
	Do 09.45 - 11.20	LG08b	M239	S. Kobelt	
	Do 09.45 - 11.20	LG08f	M317	R. Smit	
	Do 13.05 - 14.40	LG08a	S360	S. Sarbach	
	Do 13.05 - 14.40	LG08c	M314	A. Hüttenmoser	
	Do 15.00 - 16.35	LG08e	S432	T. Birri	
EW/D-KS-06-A/B	<b>Lernen anregen</b>				<b>1.5</b>
	Di 09.45 - 11.20	LG08b	S432	R. Lehner	
	Di 09.45 - 11.20	LG08c	S272	B. Affolter	
	Di 09.45 - 11.20	LG08e	M319	S. Zehnder	
	Di 09.45 - 11.20	LG08f	S166	A. Angehrn	
	Do 15.00 - 16.35	LG08a	S360	S. Sarbach	
	Do 15.00 - 16.35	LG08d	S272	B. Hauser	
EW/P-KS-06-A/B	<b>Klassenführung und Konfliktkompetenz</b>				<b>1.5</b>
	Mo 07.55 - 09.25	LG08a	S360	E. Eggenberger	
	Mo 07.55 - 09.25	LG08b	M313	C. Urech	
	Mo 07.55 - 09.25	LG08f	S432	B. Hauser	
	Mo 09.45 - 11.20	LG08c	S272	D. Looser	
	Mo 09.45 - 11.20	LG08d	S432	B. Hauser	
	Mo 09.45 - 11.20	LG08e	S204	U. Ruthemann	
SM-KS-05/1-Ü	<b>Einführung in die Fachdidaktik Fremdsprachen<sup>2)</sup></b>				<b>1.5</b>
	Mo 07.55 - 09.25	LG08d	M314	B. Wolfer	
	Mo 13.05 - 14.40	LG08ab	M313	J. Rüdiger	
	Mo 13.05 - 14.40	LG08c	M314	B. Wolfer	
	Do 09.45 - 11.20	LG08e	M314	B. Wolfer	
	Do 16.40 - 18.10	LG08f	M314	B. Wolfer	

<sup>2)</sup> Diplomtyp A: Teilweise Ersatz durch andere Spezialisierungsstudien

Modul	Titel			ECTS-Punkte
	Zeit	Lerngruppe	Raum	Dozierende
MU-KS-03/1+2-U	<b>Grundlagen des M&amp;U Unterrichts II</b>			<b>4.0</b>
	Do 07.55 - 08.40	LG08Alle	MAula	U. Frischknecht, D. Lörz, M. Obendrauf, S. Stopper, C. Stucky, P. Walliser
	Do 08.40 - 11.20	LG08x	M62	U. Frischknecht
	Do 08.40 - 11.20	LG08x	M60	M. Obendrauf
	Do 08.40 - 11.20	LG08x	M235	E. Rufer
	Do 08.40 - 11.20	LG08x	M244	S. Stopper
	Do 08.40 - 11.20	LG08x	M41	C. Stucky
	Do 08.40 - 11.20	L008x	M240	U. Wunder, M Zahner
	Do 12.15 - 14.40	LG08y	M62	U. Frischknecht
	Do 12.15 - 14.40	LG08y	M60	M. Obendrauf
	Do 12.15 - 14.40	LG08y	M235	E. Rufer
	Do 12.15 - 14.40	LG08y	M244	S. Stopper
	Do 12.15 - 14.40	LG08y	M41	C. Stucky
	Do 12.15 - 14.40	L008y	M240	U. Wunder, M. Zahner
GMB/G-KS-03/1-U	<b>Ästhetische Bildung 1</b>			<b>0.5</b>
	Di 11.25 - 12.10	LG08Alle	MAula	A. Büchler, J. Jaberg, E. Karrer
GMB/M-KS-02-A/B	<b>Lernen mit der Stimme umzugehen<sup>3)</sup></b>			<b>0.5</b>
	Mo 07.55 - 09.25	LG08e	M111	C. Breitenmoser
	Mo 09.45 - 11.20	LG08b	M111	C. Breitenmoser
	Mo 09.45 - 11.20	LG08a	M224	M. Hutter
	Do 15.00 - 16.35	LG08c	M111	M. Hutter
	Do 15.00 - 16.35	LG08f	M224	W. Schmid
GMB/M-KS-05-U	<b>Chor: Thema jedes Jahr/Semester neu</b>			<b>1.0</b>
	Di 15.00 - 16.35	LG08Alle	M127	R. Hufenus
	Di 15.00 - 16.35	LG08Alle	M107	R. Rutishauser

<sup>3)</sup> Dieses Modul besucht ein Teil der Studierenden im 3., der andere Teil im 4. Semester

Modul	Titel				ECTS-Punkte
	Zeit	Lerngruppe	Raum	Dozierende	
GMB/M-KS-06-A/B	<b>Grundlagen Rhythmik<sup>4)</sup></b>				<b>1.5</b>
	Mo 07.55 - 09.25	LG08c	M132	R. Küng	
	Mo 09.45 - 11.20	LG08F	M132	R. Küng	
	Mo 13.05 - 14.40	LG08e	M132	R. Küng	
GMB/I-KS-02-A/B	<b>Zielstufenorientierte Anwendung des Instrumentalspiels/ der Stimme I</b>				<b>1.0</b>
	gemäss separater Einteilung				
	<b>Blockpraktikum im Zwischensemester</b>				<b>7.5</b>

<sup>4)</sup> Dieses Modul besucht ein Teil der Studierenden im 3., der andere Teil im 4. Semester

## Kernstudien 6. Semester

Modul	Titel	Lerngruppe	Raum	Dozierende	ECTS-Punkte
	Zeit				
SK-KS-07/2-Ü	<b>Berufsvorbereitung und Studienbegleitung II</b>				<b>1.0</b>
	Di 15.00 - 16.35	LG07A	M117	W. Braun	
	Di 15.00 - 16.35	LG07B	M240	A. Angehrn	
	Di 15.00 - 16.35	LG07C	M317	I. Bischof	
	Di 15.00 - 16.35	LG07D	M239	J. Sonderegger	
	Di 15.00 - 16.35	LG07E	M60	M. Schatzmann	
	Di 15.00 - 16.35	LG07F	M313	C. Müller	
EW/P-KS-08-A/B	<b>Bildung und Erziehung im Spannungsfeld Schule - Eltern - Gesellschaft I und II</b>				<b>2.0</b>
	Do 07.55 - 09.25	LG07Alle	S200	T. Guldemann, T. Rhyner, E. Steger	
	Do 09.45 - 11.20	LG07a	S360	E. Steger	
	Do 09.45 - 11.20	LG07b	S204	V. Messerli	
	Do 09.45 - 11.20	LG07e	S432	T. Guldemann	
	Do 10.35 - 12.10	LG07f	M117	S. Zehnder	
	Do 13.05 - 14.40	LG07c	S166	B. Affolter	
	Do 13.05 - 14.40	LG07d	S432	T. Rhyner	
EW/P-KS-09-A/B	<b>Ethische und rechtliche Fragen in Erziehung und Bildung</b>				<b>2.0</b>
	Mo 13.05 - 14.40	LG07e	M235	E. Brunner	
	Mo 13.05 - 14.40	LG07f	M41	M. Zahner	
	Di 08.40 - 10.30	LG07a	M313	E. Brunner	
	Di 08.40 - 10.30	LG07d	M41	M. Zahner	
	Di 10.35 - 12.10	LG07b	M41	M. Zahner	
	Di 10.35 - 12.10	LG07c	M313	E. Brunner	
MU-KS-05-A/B	<b>Nachhaltige Zukunft</b>				<b>2.5</b>
	Mo 07.55 - 11.20	LG07Alle	M117	W. Braun	
			M62	U. Frischknecht	
			M60	M. Obendrauf	
			M235	E. Rufer	
			M41	C. Stucky	
			M317	M. Zahner, U. Wunder	

Modul	Titel				ECTS-Punkte
	Zeit	Lerngruppe	Raum	Dozierende	
GMB/G-KS-05-A	<b>Gestalten - eigene Unterrichtsprojekte</b>				<b>3.0</b>
GMB/G-KS-05-w-B	Di 07.55 - 10.30	LG07et	M43	J. Büchi	
GMB/G-KS05-t-B	Do 09.45 - 12.10	LG07cdt	M43	J. Büchi	
	Do 09.45 - 12.10	LG07cdw	M45	D. Datz	
	Do 09.45 - 12.10	LG07cdw	M44	J. Zraggen	
	Do 13.05 - 15.45	LG07abA	M48	A. Büchler	
	Do 13.05 - 15.45	LG07abA	M45	S. D'Agostino	
	Do 13.05 - 15.45	LG07abA	M33	H. Ochsner	
	Do 13.05 - 15.45	LG07efw	M44	N. Thomsen	
	Do 13.05 - 15.45	LG07efw	M34	D. Zünd	
GMB/M-KS-04-A/B	<b>Fachdidaktik Musik</b>				<b>1.5</b>
	Mo 13.05 - 14.40	LG07c	M111	B. Alig	
	Di 08.40 - 10.30	LG07b	M132	B. Gründler	
	Di 08.40 - 10.30	LG07f	M224	W. Schmid	
	Di 10.35 - 12.10	LG07a	M132	B. Gründler	
	Di 10.35 - 12.10	LG07d	M111	B. Alig	
	Di 10.35 - 12.10	LG07e	M224	W. Schmid	

## Vertiefungs- und Spezialisierungsstudien

Modul	Titel	ECTS-Punkte	
Zeit	Lerngruppe	Raum	Dozierende
EW-VS-04/1-4-B	<b>Begabungen stärken-Schwächen mildern</b>	<b>4.0</b>	
Mi 13.55 - 16.35 Uhr	-	M117	E. Eggenberger
		M239	M. Rogalla
Blockwoche vom 06.04. - 09.04.2010			
EW-VS-06/1-4-Ü	<b>Geschlechter</b>	<b>4.0</b>	
Mi 13.55 - 16.35 Uhr	-	S272	T. Rhyner
Blockwoche vom 06.04. - 09.04.2010			
GMB/B-VS-03/1-4-B	<b>Natur als Bewegungsraum</b>	<b>4.0</b>	
Fr 13.55 - 16.35 Uhr	-	MH2	U. Kronenberg
		MH1	P. Vollenweider
Blockwoche vom 06.04. - 09.04.2010			
GMB/B-VS-06-A	<b>Wahrnehmungs- und Bewegungsförderung für das jüngere Kind</b>	<b>4.0</b>	
Mi 13.55 - 16.35 Uhr	-	M132	E. Karrer
		M244	A. Nacke
Blockwoche vom 06.04. - 09.04.2010			
GMB/G-VS-03/1-4-Ü	<b>Gestalten mit jüngeren Kindern</b>	<b>4.0</b>	
Mi 13.55 - 16.35 Uhr	-	M33	H. Ochsner
		M41	K. Müller
Blockwoche vom 06.04. - 09.04.2010			
GMB/G-VS-04/1-4-Ü	<b>Kunst ans Kind!</b>	<b>4.0</b>	
Mi 13.55 - 16.35 Uhr	-	M127	R. Rutishauser
Blockwoche vom 06.04. - 09.04.2010			
MU-VS-02/1-4-Ü	<b>Gesundheits- und Sexualpädagogik</b>	<b>4.0</b>	
Fr 13.55 - 16.35 Uhr	-	M62	D. Lörz
		M60	P. Walliser
Blockwoche vom 06.04. - 09.04.2010			
SM-VS-02/1-4-Ü	<b>Deutsch als Zweitsprache</b>	<b>4.0</b>	
Fr 13.55 - 16.35 Uhr	a	M313	S. Keller
	b	M311	C. Thommen
Blockwoche vom 06.04. - 09.04.2010			

Modul	Titel	ECTS-Punkte			
	Zeit	Lerngruppe	Raum	Dozierende	
SM-VS-03/1-4-B	<b>Innovativer Mathematikunterricht in der Primarschule</b>				<b>4.0</b>
	Mi 13.55 - 16.35 Uhr	-	M317	G. Buhl	
			M319	W. Hangartner	
	Blockwoche vom 06.04. - 09.04.2010				
SPSKG	<b>Spezialisierungsstudie Kindergarten</b>				<b>11.5</b>
	Fr 07.55 - 17.25	-	S272	S. Sarbach	
	Blockwoche vom 02.08. - 06.08.2010				
SPSMG	<b>Spezialisierungsstudie Musikalische Grundschule</b>				<b>11.5</b>
	Fr 07.55 - 17.25	-	M111	W. Schmid u.a.	
			M132		
			M240		
			M259		
			M260		
	Blockwoche vom 02.08. - 06.08.2010				
SPSES	<b>Spezialisierungsstudie Eingangsstufe</b>				<b>11.5</b>
	Fr 07.55 - 17.25	-	M117	S. Bosshart, T. Birri	
	Blockwoche vom 02.08. - 06.08.2010				

## Fachstudien

EW-FS-01/1-4-Ü	<b>Sonderpädagogik</b>				<b>4.0</b>
	Mi 07.55 - 10.30	a	M117	E. Eggenberger	
		b	M239	R. Tarnutzer	
		c	M240	B. Zumwald	
SM-FS-01/1-4-Ü	<b>English Cambridge ESOL</b>				<b>4.0</b>
	Mo 15.00 - 17.25	a	M313	T. Clune	
	Mi 07.55 - 10.30	b	M314	T. Clune	
	Mi 07.55 - 10.30	c	M313	L. Bleichenbacher	
	Mi 10.35 - 13.00	d	M314	T. Clune	
	Mi 10.35 - 13.00	e	M313	L. Bleichenbacher	

## Freifachstudien

Modul	Titel	ECTS-Punkte	
Zeit	Lerngruppe	Raum	Dozierende
EW-FF-05-U	<b>Lernstudio für fremdsprachige Kinder</b>	<b>1.0</b>	
	Samstag Vormittage	-	siehe Plan A. Hüttenmoser
GMB/B-FF-04-Ü	<b>Schwimmen/Grundkurs „aqua-school.ch“</b>	<b>1.0</b>	
	Mo 16.00 - 18.00 Uhr	Extern	G. Schönenberger
GMB/B-FF-05-Ü	<b>Geräteturnen</b>	<b>1.0</b>	
	Mo 15.00 - 16.35 Uhr	A	Mh J. Nüesch
	Mo 15.00 - 16.35 Uhr	B	MH2 D. Owassapian
	Di 16.40 - 18.10 Uhr	C	Mh G. Schönenberger
	Di 16.40 - 18.10 Uhr	D	MH1 J. Hensinger
	Fr 10.35 - 12.10 Uhr	E	Mh J. Nüesch
GMB/B-FF-10-Ü	<b>J+S Kids</b>	<b>1.0</b>	
	Di 16.40 - 18.10 Uhr		MH2 D. Owassapian
	Mi 10.35 - 12.10 Uhr		Mh G. Schönenberger
GMB/B-FF-12-Ü	<b>Physical education</b>	<b>1.0</b>	
	Fr 12.15 - 13.50 Uhr		MH2 U. Kronenberg
GMB/G-FF-12-U	<b>Figürliches Zeichnen</b>	<b>1.0</b>	
	Mo 15.00 - 16.35 Uhr		M44 J. Jaberg
GMB/G-FF-14-Ü	<b>Textiles Nähen/Verzieren</b>	<b>1.0</b>	
	Di 16.40 - 18.10 Uhr		M43 J. Büchi
GMB/G-FF-16-Ü	<b>Maltechniken</b>	<b>1.0</b>	
	Di 16.40 - 18.10 Uhr		M44 J. Jaberg
GMB/M-FF-04-Ü	<b>Chor</b>	<b>1.0</b>	
	Di 16.40 - 18.10 Uhr		M224 W. Schmid
GMB/M-FF-05-Ü	<b>Djembe Anfänger</b>	<b>1.0</b>	
	Fr 12.15 - 13.50 Uhr		M224 W. Schmid
GMB/M-FF-07-Ü	<b>Offenes gemischtes Ensemble</b>	<b>1.0</b>	
	Fr 12.15 - 13.50 Uhr		M106 H. Rohner

Modul	Titel				ECTS-Punkte
	Zeit	Lerngruppe	Raum	Dozierende	
GMB/M-FF-08-U	<b>Vertrauen in die Singstimme</b>				<b>1.0</b>
	Di 16.40 - 18.10 Uhr		M111	M. Hutter	
GMB/M-FF-09	<b>Rockband 1</b>				<b>1.0</b>
	Mo 16.40 - 18.10 Uhr		MKeller	R. Müller	
GMB/M-FF-12-U	<b>Rockband 2</b>				<b>1.0</b>
	Di 16.40 - 18.10 Uhr		MKeller	O. Köhler	
GMB/M-FF-13-U	<b>Praktische Anwendung der Blockflöte in KG und Primar</b>				<b>1.0</b>
	Fr 12.15 - 13.50 Uhr		M127	R. Paller	
GMB/M-FF-17-U	<b>Improvisation</b>				<b>1.0</b>
	Mi 12.15 - 13.50 Uhr		M111	R. Rutishauser	
MU-FF-01-U	<b>Tiere und Pflanzen im Schulzimmer</b>				<b>1.0</b>
	Mi 10.35 - 12.10 Uhr		M60	U. Wunder	
			M62	M. Tobler	
SM-FF-03-U	<b>Französisch</b>				<b>2.0</b>
	Mo 15.00 - 16.35 Uhr	a	M317	R. Gantert	
	Mo 16.40 - 18.10 Uhr	b	M317	R. Gantert	
	Fr 09.45 - 11.20 Uhr	c	M314	M. Buser	
	Fr 12.15 - 13.50 Uhr	d	M314	M. Buser	
SM-FF-04-U	<b>Grammatik und Rechtschreibung für Lehrpersonen</b>				<b>1.0</b>
	Mo 15.00 - 16.35 Uhr		M311	S. Keller-Steidle	
SM-FF-05-U	<b>Erstlesen, Erstschreiben</b>				<b>1.0</b>
	Mi 10.35 - 12.10 Uhr		M311	A. Hüttenmoser	
SM-FF-11-U	<b>Theater</b>				<b>2.0</b>
	Di 16.40 - 18.10 Uhr		MAula	A. Halter	
SM-FF-13-U	<b>Förderung der eigenen Schreibkompetenz</b>				<b>1.0</b>
	Mo 15.00 - 16.35 Uhr		S360	J. Ossner	

## Hochschulsport

Modul	Titel				ECTS-Punkte
	Zeit	Lerngruppe	Raum	Dozierende	
HSP-02-U	<b>Hochschulsport Grosse Ballspiele</b>				<b>0.0</b>
	Mo 12.15 - 13.00	-	MH2	D. Owassapian	
HSP-05-U	<b>Hochschulsport Tanz</b>				<b>0.0</b>
	Mo 12.15 - 13.00	-	Mh	Y. Jans	
HSP-07-U	<b>Hochschulsport Rückenfit</b>				<b>0.0</b>
	Di 12.15 - 13.00	-	Mh	Ch. Kreiselmeier	

## Stundenplan International Class PHSG 2010

Modul	Titel				ECTS-Punkte
	Zeit	Lerngruppe	Raum	Dozierende	
	Die ganze International Class (IC) ist ein Angebot im Umfang von 30 ECTS-Punkten.				
	<b>Basics Art and Design</b>				
	Di 08.40 - 12.10	IC	M48	A. Büchler	
	<b>Gifted Children</b>				
	Mo 13.05 - 14.40	IC	M244	M. Rogalla	
	<b>Follow-up external day</b>				
	Mo 15.00 - 16.35	IC	M314	B. Wolfer	
	<b>Immigrant voices</b>				
	Di 15.00 - 16.35	IC	M314	T. Clune	
	<b>Basic Course Deutsch</b>				
	Mi 08.40 - 12.10	IC	M244	B. Huber	
	<b>English Cambridge ESOL</b>				
	Mi 13.55 - 16.35	IC	M314	T. Clune	
	<b>External Day</b>				
	Do 07.55 - 18.10	IC	Extern		
	<b>Basics Physical Education</b>				
	Fr 12.15 - 13.50	IC	MH2	Sportteam	
	<b>Portfolio Mobility Project</b>				
	Fr 10.35 - 12.10	IC	M244	B. Wolfer	









